This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

A 466692

Diez, F.
Romanische
Wortschöpfung

University of Michigan

LORRAINE
EDWARD
WALGER
πάντα ῥεῖ

869.9
D

Grammatik

der

Romaniſchen Sprachen

von

Friedrich Diez.

Anhang.

Romaniſche Wortſchöpfung.

Bonn,

Eduard Weber's Verlagsbuchhandlung.
(Rudolf Weber.)

1875.

Romaniſche Wortſchöpfung

von

Friedrich Diez.

Bonn,

Eduard Weber's Verlagsbuchhandlung.
(Rudolf Weber.)

1875.

Vorwort.

Die Aufgabe dieſes anſpruchsloſen Werkchens iſt nicht, zu zeigen, nach welchen Principien die Sprachen, die wir mit Recht die romaniſchen nennen, von der lateiniſchen Weltſprache, wenn auch Anfangs noch ſchwankend und unbeſtimmt, ſich losſagten, um ihren eignen Weg zu wandeln. Offenbar wirkten für jene denkwürdige Metamorphoſe mehr oder minder kräftige Hebel, die ſich ohne ſonderliche Mühe im Ganzen und im Einzelnen nachweiſen laſſen, wie dies zum Beiſpiel in des Verfaſſers Romaniſcher Grammatik Bd. I, 51 ff. geſchehen iſt. Die vorliegende Arbeit iſt weit umſtändlicher als das bemerkte Verzeichnis, da ſie eine Menge von Thatſachen abzuhandeln hat. Sie liefert nämlich eine nach dem Inhalt geordnete Sammlung romaniſcher Wörter, worin das urſprüngliche, das heißt das lateiniſche Element, in der Art angebracht iſt, daß es jenem den Weg zeigt.

Die Wörter ſind in Claſſen (Begriffsclaſſen) geordnet und nicht etwa nach philoſophiſcher Auffaſſung, ſondern nach dem allgemeinen Ordnungsſinne, wie dies zum Beiſpiel in den Gloſſaren des Mittelalters der Fall zu ſein pflegt. Die lateiniſchen Wörter jeder Claſſe gehen alſo voran. Ihnen folgen unmittelbar die romaniſchen Schöp-

fungen aller sechs Sprachen, der italienischen, spanischen, portugiesischen, provenzalischen, französischen, walachischen (dacoromanischen), endlich die aus der Fremde eingeführten, heimisch gewordenen, hin und wieder auch die mundartlichen. Fehlt ein lateinischer Vorgänger, so darf ein unlateinischer eintreten. Es versteht sich, daß hier nur die Rede sein kann von einer Auswahl und zwar einer Auswahl von Substantiven concreten wie abstracten Inhalts.

Die Idee des Ganzen wäre hiernach: Wie hat der Sprachgenius mit dem römischen Erbtheil geschaltet? Allein auch ein Genius, ein unsichtbares Wesen, ist nicht überall Herr und muß sich oft in die Umstände, das heißt in den Zufall fügen. Auf der einen Seite Ueberfluß, auf der andern Mangel! An Beispielen des einen wie des andern wird es in unserer Sammlung nicht fehlen. Im Ganzen darf man sagen: Die romanischen Sprachen, jede für sich, sind reich, was freilich aus unserm Werkchen nicht vollständig hervorleuchtet und deshalb ausdrücklich angemerkt werden darf.

Was den etwaigen Nutzen des Werkchens betrifft, so gibt die durchgreifende Parallele der einzelnen Spracherzeugnisse dem Studirenden den Charakter derselben in unmittelbarer Weise zu erkennen, was für Laut- und Wortbildung nur lehrreich sein kann.

Die Etymologie ist eine unschätzbare Kunst, doch führt sie leicht ins Weite und ist darum hier, wo es auf Kürze ankam, nur mäßig gebraucht, aber keineswegs verschmäht worden.

Bonn, im October 1874.

F. D.

Inhalt.

Cap. I. Gott — Herr S. 1—3.

Cap. II. Weltgebäude S. 3. Jahreszeiten S. 5. Tageszeiten S. 6. Naturereigniſſe S. 7.

Cap. III. Oberfläche der Erde S. 9—14.

Cap. IV. Menſch S. 14—16.

Cap. V. Körper des Menſchen S. 16—28.

Cap. VI. Seele des Menſchen S. 28—32.

Cap. VII. Altersſtufen S. 32—34.

Cap. VIII. Verwandtſchaft. Familie S. 35—39.

Cap. IX. Thierwelt S. 39—56.

1) Säugethiere S. 39. (Herde S. 47.)

2) Vögel S. 47—50.

3) Amphibien S. 50—52.

4) Fiſche 52—54.

5) Inſecten S. 54—56.

Cap. X. Pflanzenreich S. 56—61.

1) Bäume S. 56—58.

2) Baumfrüchte S. 58—60.

3) Blumen S. 60—61.

Cap. XI. Mineralreich S. 61—62.

Cap. XII. Gartengewächſe S. 63—64.

Cap. XIII. Ackerbau S. 64—67.

Cap. XIV. Schifffahrt S. 67—70.

Cap. XV. Krieg, Kampf S. 71—72.
Cap. XVI. Heer, Krieger S. 72—74.
Cap. XVII. Des Kriegers Ausrüſtung S. 74—76.
Cap. XVIII. Pferderüſtung S. 76—78.
Cap. XIX. Bürgerliches Gewerbe S. 78—81.
Cap. XX. Kunſt und Wiſſenſchaft S. 81—83.
Cap. XXI. Stadt S. 83—84.
Cap. XXII. Kirche 84—85.
Cap. XXIII. Haus S. 85—86.
Cap. XXIV. Im Hauſe S. 86—88. Mobiliar S. 88—90.
Cap. XXV. Kleidung S. 90—93.
Cap. XXVI. Speiſe und Trank S. 93—98.
Cap. XXVII. Tiſchgeräthe S. 98.

Berichtigungen.

S. 1, Z. 11 lies tonnerre ſtatt tonnère.
„ 13, „ 10 v. u. l. fange ſt. frange.
„ 17, „ 9 l. ten, tin ſt. tentin.
„ 17, „ 16 l. oeil ſt. oril.
„ 19, „ 12 v. u. l. bocca ſt. bacca.
„ 21, „ 3 l. nuca ſt. neca.
„ 23, „ 6 l. ombelico ſt. ombilico.
„ 23, „ 9, 10 l. umbiliculus.
„ 24, „ 6 l. genolh ſt. genoth.
„ 26, „ 12, 13 l. onomatopoietiſches.
„ 27, „ 14 v. u. l. boyau ſt. boayau.
„ 37, „ 18, 19 l. väterlichen ſt. natürlichen.
„ 48, „ 1 v. u. l. cabra ſt. eabra.
„ 51, „ 3 l. mit einer Reduplication.
„ 57, „ 6 v. u. l. silva ſt. silve.
„ 62, „ 8 v. u. l. Chalybs ſt. Chalyps.
„ 69 „ 6 tilge Punct nach mat.

Cap. I. Gott.

Deus, das vornehmſte aller Wörter, blieb in den aus dem Latein ſtammenden Sprachen, trotz der Heiligkeit ſeiner Bedeutung, in ſeiner Form nicht ganz unangetaſtet. Denn zu den theoretiſch richtigen Bildungen d. h. dem ital. dio, Plur. dei, dem port. déos, früher déus, dem franz. dieu geſellte ſich das den Accent verletzende, bereits in der Kindheit der Litteratur vorhandene ſpan. diós, Plur. dióses, welchem weder der latein. Plur. dii, noch der griech. Sing. θεός den Weg gezeigt haben kann. An das ſpan. diós knüpfte ſich endlich noch ein Feminin diósa und ein Derivatum dioseeillo. Wie ſich unſer deutſches Gott im Munde des Romanen geſtaltete, darüber ſehe man Etymol. Wbuch. II, 225, 326.

Sehr üblich iſt die Verbindung oder Zuſammenſetzung von dominus mit deus wie in unſerm Herr-Gott, mittelhochd. herre got oder got herre: ſo ital. domene-ddio, prov. domini-deus, damri-deu, dombre-deus, altfranz. damedieu. Im Walach. iſt durch die Verknüpfung dumne-zeu das einfache zeu = deus ſogar außer Gebrauch gekommen

oder dient nur zur Betheurung. Doch ist für diese Verknüpfung etwa noch zu bemerken, daß man im Mittelalter die syncopierte, das heißt die verstümmelte Form domnus, nicht auf Gott oder den Heiland anzuwenden sich erlaubte, gemäß dem lateinischen Hexameter Celestem 'dominum', terrestrem die fore 'domnum', s. Haupts Altdeutsche Blätter II, 186 Note.

Was domnus ferner betrifft, so ist in dem franz. Feminin dame = ital. donna, span. doña, prov. domna, walach. doamnę, die Verwandlung des radicalen o in a hervorzuheben, die z. B. auch im altfranz. Masculin dant (Meister) vorliegt. Doch lassen sich noch einige entsprechende Fälle dieses Wandels an andern Wörtern aufweisen, wie altfranz. damesche (domesticus), danter (domitare), umgekehrt dom für dam in dommage (latein. damnum), so daß man an eine Wechselwirkung der Silben dom und dam denken möchte.

Ein Synonym von dominus ist ital. signore, span. señor, port. prov. gleichfalls senhor, franz. seigneur, nebst dem unregelmäßigen Fem. ital. signora, span. señora, prov. aber nicht senhora, sondern domna, franz. eben so wenig seigneure. Ein Comparativ ist auch das angels. ealdor Fürst, eigentlich älter, nicht minder unser 'Herr', althochd. hêrro (aus hêriro) nebst dem erzwungenen Feminin 'Herrin', denn das Suffix 'in', um an Kleinigkeiten zu erinnern, ist nicht für Comparative bestimmt.

Das absolute Gegentheil von dominus ist servus Knecht, und dieses lebt fast allgemein fort: ital. port. servo, span. siervo, prov. serv, ser, franz. serf, fehlt walachisch. —

Ein Synonym deſſelben iſt mancipium, ſpan. port. mancebo, prov. mansip, massip· junger Menſch, Burſche. Merkwürdig iſt, daß ſich hier auch ein germaniſches Wort eingefunden hat, goth. thius, althochd. diu d. i. servus, daher das prov. dia, altfranz. die, im Gegenſatz von sira vorkommend, aber freilich nur ſelten, ſ. Etym. Wb. II, 275, wo auch noch eines andern german. Wortes Erwähnung geſchieht. Gleichfalls dem Deutſchen entlehnt, wenn auch undeutſchen Urſprunges, iſt ital. schiavo, ſpan. esclavo, port. escravo, franz. esclave, bereits prov. esclau. Slaviſcher Herkunft ſind (nach Miklosich) die walachiſchen Wörter robę und sluga, die aber auf keine der Schweſterſprachen irgend einen Einfluß gehabt haben.

Der Gegenſatz von deus iſt diabolus: ital. diavolo, ſpan. diablo, port. diabo (aus diaboo), prov. diabol, diable, franz. diable, walach. diabol. — Hand in Hand mit diabolus geht daemon: ital. ſpan. port. demonio, prov. demoni, franz. démon, wofür walach. drac (draco). — Bemerkenswerth iſt etwa, daß in der altport. Minnepoeſie der Teufel (demon, demo) nicht ungerne citiert wird. — Ein anderer Gegenſatz von Gott liegt in Abgott, wofür ſich kaum ein entſprechender Ausdruck findet, wie etwa idolo, idola, idóle. Eigenthümlich iſt das rhätoroman. vut d. i. Götze.

Cap. II. Weltgebäude.

Mundus Welt: ital. mondo, ſpan. port. mundo, prov. mon, franz. monde. Die richtige Geſtalt des letztgenannten

wäre mond gewesen, vergl. fond von fundus, rond von rotundus. Die Alten declinierten z. B. Nom. mondes, Acc. monde, die Scheu vor Collision mit dem Pronomen mon aber schuf die heutige Form des Singulars. Die walach. Sprache gab das Wort gänzlich auf und setzte lume an dessen Stelle, welches aber weiblich ist wie das span. lumbre. Die übliche Redensart 'ans Licht kommen' d. i. 'auf die Welt kommen' muß diese Bedeutung des latein. lumen herbeigeführt haben, für letzteres schuf man nunmehr die Form luminę, vgl. Cihac s. v.

Für die Weltgegenden, um dies nicht ganz zu übergehen, kommen durch die Schifffahrt zum Theil unlateinische Namen auf, wie franz. nord, est, sud, ouest.

Coelum Himmel: ital. cielo, span. cielo, franz. ciel, port. ceo, prov. cel, walach. cer. Die diphthongischen Formen weisen, genau genommen, auf die Schreibung caelum, da ie regelrecht aus ae, nicht aus oe hervorgeht.

Sol Sonne: ital. sole, span. port. prov. sol, walach. soare. Im franz. ward das einfache sol durch das gleichlautende sol = latein. solum (Boden) verdrängt, und soleil, das schon im Prov. vorkommt, dafür eingeführt, buchstäblich latein. soliculus, welches Diminutiv eben so wenig vorhanden ist wie ein deutsches Sönnchen. Ital. solecchio buchstäblich = soleil hat sich auffallender Weise der Bedeutung Sonnenschirm hingegeben, die schon bei Dante vorliegt. Purg. 15, 14.

Luna Mond: ital. span. prov. wie latein., port. lũa, franz. lune, wal. lunę, also treulich befolgt.

Stella Stern: ital. stella, prov. estela, franz. étoile,

walach. stea; mit eingeſchobenem r ſpan. estrella, port. estrella, ebenſo catal. In Betreff dieſes r darf wohl eine Einmiſchung von Seiten des latein. aster oder astrum angenommen werden. Eine reine Form estella ſcheint auf dieſem Gebiete nicht vorhanden; der Name einer Stadt in Navarra Estella iſt nicht entſcheidend.

Terra Erde: ſo auch ital. port. prov., diphthongiert ſpan. tierra, mit Schärfung des Anlautes walach. tzeare. — Das ſynonyme tellus Erde, Erdboden iſt überall erloſchen. Dafür dient im Walach. pemunt d. i. pavimentum, welches für terra überhaupt gilt: crugul pemuntului ſagt eben ſo viel wie orbis terrarum.

Jahreszeiten. Ver Frühling: ital. ſpan. port. prov. primavera, walach. primevare, franz. aber printemps. Das einfache latein. ver war faſt unbrauchbar, da es mit verus und ſelbſt mit vir collidiert haben würde, denn lat. ĭ ergab roman. e. — Ein anderes Wort iſt prov. pascor Oſterzeit von pascha.

Aestas Sommer: ital. state, estate, ſpan. estio, port. estio, auch verão, prov. estat f., franz. été m., walach. vare von ver.

Autumnus Herbſt; ital. autunno, ſpan. otoño, port. autono, prov. autom, franz. automne m. f., walach. toamne f.

Hiems Winter unromaniſch. Statt deſſen vom Adj. hibernus ital. inverno, auch verno, ſpan. invierno, port. inverno, prov. ivern, franz. hiver, walach. earne. Daß das lateiniſche Subſtantiv ſeinem Adjectiv in dieſem Wortkampf oftmals weichen mußte, iſt ein bekannter Vorgang.

Die Tageszeiten mögen ſich den Jahreszeiten anſchließen.

Dies Tag: ital. dì, ſpan. port. prov. dia m., walach. zi, ziò. — Vom Adj. diurnus aber ſtammt ital. giorno, prov. jorn, jor, franz. jour, alſo wie das genannte inverno von hibernus. Merkenswerth iſt hier die altfranzöſiſche Behandlung dieſes Wortes als Feminin, wie in toute jour ajournée, aber auch lo jors est ajornez, ſ. etwa die Abhandlung Altromaniſche Gloſſare S. 62.

Mane, tempus matutinum Morgen, Morgenſtunde: ital. mattino, mattina, ſpan. mañana, port. manhãa, prov. mati, matina, franz. matin, walach. dimineatzę. — Aurora Morgenröthe dauert überall unverändert fort. Nur ſpan. port. beſteht daneben arrebol m. von rubor mit vorgefügtem arab. Artikel. — Für die dem Morgenroth vorangehende Dämmerung gibt es ein eigenes Wort: ital. ſpan. prov. alba, port. alva, franz. aube, auch ital. albore, ſpan. prov. albor, port. alvor, entſprechend dem lat. coelum albescit. Altfranz. lieſt man auch aube jornée wie jor ajornée.

Meridies Mittag: ital. mezzodì, mezzogiorno, ſpan. mediodia, port. meio dia, prov. meidia, franz. midi, walach. miazę-zi, ein Compoſitum wie die vorhergehenden.

Vesper Abend: ital. vespero. Das eigentliche Wort iſt das Adj. serus, daher ital. sera, prov. ser, sera, franz. soir, walach. searę, alſo theils Masculina, theils Feminina. — Der Südweſten braucht dafür das Adverbium tarde, als Feminin behandelt, welches ſowohl den Nachmittag wie den Abend umfaßt.

Nox Nacht: ital. notte, ſpan. noche, port. noite, prov. nueit, nuech, franz. nuit, walach. noapte. — Mitternacht, media nox, iſt ital. mezza notte u. ſ. f.

In Parentheſe werde hier einer üblichen Zeiteintheilung gedacht, da ſie mit dem bisher Geſagten einigermaßen in Berührung ſteht.

Tempus Zeit: ital. port. tempo, ſpan. tiempo, prov. temps, franz. temps, walach. timp nebſt dem ſlav. vreame.

Hora Stunde: ital. ora, ſpan. port. hora, prov. hora, ora, franz. heure, walach. orę nebſt dem üblicheren ſlav. ciás.

Dies Tag: ital. dì u. ſ. f. man ſehe das Wort weiter oben.

Hebdomas (ἑβδομάς): ital. settimana, ſpan. port. semana, prov. setmana, semaina, franz. semaine, walach. sęptęmuna.

Mensis Monat: ital. mese, ſpan. port. prov. mes, franz. mois, walach. aber lunę mit deutlicher Hinweiſung auf den Mond.

Annus Jahr: ital. port. anno, ſpan. año, prov. an, franz. an, walach. an nebſt dem ſlav. lét.

Saeculum Jahrhundert: ital. secolo, ſpan. siglo, auch centuria, port. seculo, prov. secle, segle, franz. siècle, walach. secul und ſlaviſcher Herkunft veac.

Unter den Naturereigniſſen ſind Wolke, Nebel, Regen, Regenbogen, Thau, Hagel, Blitz, Donner, Schnee, Wind beſonders zu bemerken.

Nubes Wolke: ital. nube, nuvola, ſpan. nube, nublo,

port. nuvem f., prov. nivol f., franz. nue, nuée, nuage, wal. nor.

Nebula Nebel: ital. nebbia, ſpan. niebla, port. nevoa, prov. nebla, walach. négurę. Für ſich allein ſteht franz. brouillard, auch brouée, von unklarem Stamme.

Pluvia Regen: ital. pioggia, ſpan. lluvia, port. chuva, chuvisco, prov. ploia, franz. pluie, walach. ploaę. — Erloſchen iſt imber.

Arcus coelestis Regenbogen: ital. arco baleno d. i. Bogen, der gleich dem Blitz kommt und verſchwindet, ſpan. port. arco celeste, franz. arc-en-ciel. Der Provenzale ſagte ſtatt deſſen arc S. Martin und auch in Murcia hört man arco de S. Martin. — Dieſelbe Himmelserſcheinung heißt lateiniſch auch iris und ſo ital. ſpan. port. iride, franz. iris. — Das walach. Wort iſt cucurbeu, welches Cihac geſchickt aus latein. con-curvare conſtruiert, das aber doch nur einen Bogen, nicht eben einen Himmelsbogen ausdrücken würde.

Ros roris Thau: ital. rugiada, ſpan. port. rocio, rociada, catal. rosada nebſt rosal, franz. rosée. Die einfachſte Form iſt walach. róo, róao. — Neben den genannten port. rocio, rociada findet ſich noch eine ganz anders lautende, orvalho, Verb. orvalhar, welche Nunes da Liaõ Cap. XVI getroſt zu den luſitaniſchen Urwörtern rechnet. Oder ſollte man das latein. Adj. rorarius in orualis, orualia, orvalha fortgebildet haben?

Grando Hagel: ital. grandine, gragnuola, ſpan. port. granizo, prov. granissa, auch gressa, franz. grêle f., wa-

lach. grindine. — Räthſelhaft iſt das port. dem Spanier fehlende saraiva.

Fulmen, fulgor Blitz: ital. fulmine, franz. foudre f., walach. fulger. — Desgleichen franz. éclair; ſpan. ravo (radius Strahl), relámpago (lampas Fackel). — Aus griech. *βέλεμνον* iſt geſchöpft ital. baleno.

Tonitru Donner: ital. tuono, ſpan. trueno (r zur Verſtärkung eingeſchoben), auch Verbum tronar von tonare, prov. ton, tron, port. trovão m. Am deutlichſten gibt ſich tonitrus oder tonitruus zu erkennen im prov. tonedre, auch toneire, franz. tonnère m. Minder kräftig iſt das walach. tunet.

Nix nivis Schnee: ital. neve, nevajo, ſpan. nieve, port. neve, prov. nieu, franz. neige (dieſes wohl vom Adj. nivea), walach. neuę, dazu das ſlav. zępádę, ſ. Miklošich S. 23.

Ventus Wind: ital. port. vento, ſpan. viento, prov. ven, franz. vent, walach. vụnt.

Cap. III. Oberfläche der Erde.

Planities Ebene: ital. piano, pianura; ſpan. planicie, llano, llanura, port. planoz, prov. planeza, plana, planha, franz. plaine, walach. planę. — Campus findet ſich im ital. campo, ſpan. campo, campiña, prov. camp, franz. champ, walach. cụmp.

Mons Berg: ital. ſpan. port. monte, prov. mont, mon, franz. mont (beſchränkten Gebrauches). — Von verſtärkender

Bedeutung ist das abgeleitete ital. montagna, span. montaña, franz. montagne, welches auch die Bedeutung Gebirg in sich begreift.

Collis Hügel lautet ital. port. colle, prov. coll. Aus dem Adj. collinus aber gieng das gleichbedeutende Subst. ital. port. collina, span. colina, franz. colline, walach. coline hervor. — Speciell franz. ist tertre m. Anhöhe, vielleicht aus terrae torus zusammengesetzt. — Tumulus und clivus bestehen hier und da als Latinismen fort. — Das wichtigste Wort für rupes Fels ist ital. rocca, roccia, span. port. prov. roca, franz. roc, roche, rocher, dessen Herkunft noch einigermaßen zweifelhaft ist. — Ein zweites Wort ist ital. penna, span. peña, prov. pena, von penna lat. Mauerzinne, woher auch franz. pignon. — Ein drittes franz. falaise Klippe, Felsenküste, vom deutschen Fels, ahd. felisâ. — Rupes findet sich nur im ital. rupe und (nach Livadit, nicht aber nach Cihac) auch im walach. rupe.

Vallis f. Thal: ital. valle f., span. valle, port. valle m., prov. val, vau f., auch vallada, franz. val m. (unüblich), vallée (daher ital. vallea), walach. vale f. — Ueber ein altromanisches comba tiefes Thal, Schlucht, von concava, vgl. Etym. Wb. I, 134.

Planities, Ebene: ital. planizie, span. port. planicie, prov. planissa. Ueblicher ital. pianura, span. port. planura (unlat.). Vom Adj. planus ital. piano, span. llano, prov. pla, plana, franz. plaine, daher mhd. plân.

Rivus Bach: ital. rivo, rio, prov. riu, walach. reu, daher das Dimin. ital. ruscello, franz. ruisseau, walach.

ryuletz. — Gleichbedeutend, aber nicht von rivus ſtammend, iſt ſpan. arroyo, port. arroio.

Flumen Fluß findet ſich wieder im ital. fiume, prov. flum. — Fluvius lautet ital. fluvio, prov. fluvi, franz. fleuve. — Von rivus ſtammt franz. rivière. Jenes erhob ſich im ſpan. port. rio zur Bedeutung von flumen. — Das klangloſe amnis dagegen erloſch gänzlich, wie auch das lautverwandte Adj. omnis erloſch, außer wo es ſich nach dem Plural omnia bildete.

Mare Meer: ital. mare m., ſpan. mar m. f., port. mar m., prov. mar m. f., franz. mer f., walach. mare f. Alſo ſchwankenden Geſchlechts gleich dem deutſchen Meer in den verſchiedenen Dialecten.

Unda Woge, Welle: ital. ſpan. port. prov. onda, franz. onde, walach. undę, alſo gemeinromaniſch. — Das ſynonyme fluctus findet ſich im ital. fiotto, franz. flot wieder, das prov. fluct ſcheint in Betracht des Buchſtabens ein bloßer Latinismus d. h. nicht volksüblich. — Ein ſchönes von Dichtern viel gebrauchtes Wort iſt das ſpan. im Port. nicht vorkommende ola, catal. gleichfalls ola. Hat etwa das altdeutſche wella, geſprochen uela, ſodann ue in o verwandelt, dieſes Wort hervorgezaubert? Catal. ſagt man auch ona und onada. Das walach. val mag unſerm welle nachgeſprochen ſein, vgl. z. B. das gleichfalls walach. val = lat. velum, welches e ebenſo mit a vertauſcht hat.

Insula Eiland: ital. isola, ſpan. prov. isla, port. ilha, franz. île, walach. insulę.

Sinus Meerbuſen, Bucht: ital. ſpan. seno, franz. sein,

daher span. ensenada, port. enseada (buchstäblich Einbiegung). — Griechischer Herkunft ist ital. span. port. golfo, franz. golfe, walach. golf, von κόλπος. — Derselben Herkunft ital. span. port. prov. cala, franz. cale, von χαλᾶν herabsteigen (d. i. vom hohen Meere). — Ein weit verbreitetes Wort ungewisser Herkunft ist ital. baja, span. port. bakia, franz. baie, engl. bai, dtsch. Bai, s. Ed. Müllers Etym. Wb. I, 61. — Gemeinromanisch ist portus Hafen, das übliche walach. Wort. limán aus griech. λιμήν.

Litus Meeresufer, Gestade: nur ital. lito und lido für Ufer überhaupt vorkommend, ersteres häufig bei Dante. — Ein zweites latein. Wort, ora, ist im Romanischen überall erloschen. — Ein drittes ist ripa, auf Meeres- und Flußufer anwendbar, gemeinromanisch und sowohl für sich allein wie auch in Ableitungen üblich: ital. ripa, riva, rivaggio, span. riba, üblicher ribera, ebenso port. riba, ribeira, prov. riba, ribatge, ribeira, franz. rive, rivage (rivière und schon prov. ribeira traten allmählich in die Bedeutung von rivus über); rypę ist die walach. Form. — Weit verbreitet ist ferner ital. piaggia nebst spiaggia, span. prov. playa, port. plaia, franz. plage, von plaga, plagia, s. Etym. Wb. I, 316. — Desgleichen aus lat. costa Rippe, Seite, ital. port. prov. wie lat., span. cuesta, franz. côte, deutsch Küste. — Aehnlich verhält sich span. borde, port. borda, franz. bord, dtsch. Bord, ursprünglich Rand. — Unter den übrigen Fällen ist etwa noch zu nennen port. beira steiles Ufer, verkürzt aus ribeira? Franz. berge dass. — Ist port. aba Rand irgend eines Dinges hieher zu nehmen?

Palus -udis Sumpf, Moraſt: ital. palude, umgeſtellt padule, prov. palut, port. paúl. — Dieſelbe Bedeutung hat, aber nicht deſſelben Urſprunges iſt ital. ſpan. port. pantáno, churw. pantan. — Lacuna lebt fort im ital. lacuna, laguna, ſpan. laguna, ſyncopiert port. lagôa, prov. lona. — Stagnum lautet ital. stagno, ſpan. estanque, port. nach abgefallenem Umlaut tanque, prov. estanh, franz. étang. — Ciénaga ſpan. ſcheint aus caenum entſtanden. Eine zweite Form cienagal ſtimmt mittelſt ihrer Endung zum ſinnverwandten altfranz. maresquel, was allerdings wenig bedeutet. — Span. port. lama hat keineswegs im latein. limus ſeine Quelle, wohl aber im althochd. leim = angelſ. lâm d. i. Lehm. Dahin gehört auch port. lameirão. — Mehrere mit der Silbe mar anhebende, die Bedeutung Sumpf oder Lache ausdrückende roman. Wörter ſtellen ſich theils zum latein. mare, theils zum niederl. mar, maerasch: ſo franz. mare, marais, marécage, altfranz. marse, prov. marcx, ital. marese und dergleichen mehr. S. Etym. Wb. I, 264. — Fremdlinge ſind ferner ital. ſpan. fango, prov. fanc, franz. frange f., vgl. goth. fani. — Ital. brago, entſpricht dem griech. *βραγός*.

Zahlreich ſind die Namen der Bodenſtrecken zur Fortbewegung. Via findet ſich faſt überall, daher ital. viale ſpan. vial. Derſelben Herkunft iſt ital. viaggio, ſpan. viage, port. viagem, prov. viatge, franz. voyage Reiſe. — Callis Pfad, Gang: ital. calle daſſ., ſpan. calle, port. calhe, walach. cale Straße, fehlt prov. franz. — Semita, ſpan. senda; abgeleitet ital. sentiero, ſpan. sendero, port. sendeiro, prov. semdier, franz. sentier. — Strata ſeil.

via geſtreuter Weg, Gaſſe: ital. strada, ſpan. port. prov. estrada, altfranz. estrée. — Platēa (πλατεῖα), auch platĕa breiter Weg, Gaſſe: ital. piazza, ſpan. port. prov. plaza, franz. place. — Trames: ital. ſpan. trámite (wenig üblich). — Iter Reiſe, Weg findet ſich im altital. edro, altfranz. erre. — Neue ſinnverwandte Wörter ſind etwa die folgenden. Span. calzada, port. calçada, prov. caussada, franz. chaussée d. i. mit Kalk (calx) gebaute Straße. — Weit verbreitet iſt ital. cammino, ſpan. camino, port. caminho, prov. cami, franz. chemin. Ein latein. caminus wird aus dem 6. Jahrh. nachgewieſen. — Auf Frankreich beſchränkt ſich route, das ſich leicht aus via rupta erklärt; rotta findet man in oberital. Mundarten. — Griechiſcher Herkunft iſt walach. drum = δρόμος.

Cap. IV. Menſch.

Homo iſt allen Tochterſprachen verblieben, theilt ſich aber, dem Latein ſich anſchmiegend, in Nominativ- und Accuſativformen, je nachdem die Silbe hom oder die beiden Silben homin zu Grunde gelegt wurden: ital. uomo und uomini, ſpan. hombre (r aus n), port. homem, prov. hom, Plur. homne, franz. on (Pronomen), desgleichen homme, walach. om ꝛc. — Nemo, die Verneinung von homo, lebt nur im mundartl. ital. nimo und dem walach. nimene fort. — Von großer Bedeutung aber iſt persona als Synonym von homo geworden und auch in nichtromaniſche Sprachen

eingedrungen. Dazu kommen noch zwei Adjectiva, dichterisch als Substantiva gebraucht, das bekannte **mortalis** für homo, ital. z. B. i miseri mortali bei Petrarca, und **humanus**, fast nur im Plural, port. temo que venham deoses a ser, e nós humanos Lus. 6, 29; franz. cela n'est pas au pouvoir des humains. Auch das Subst. **christianus** für homo ist üblich, z. B. prov. aitá mal crestiáno vestestiane Gir. Ross. Im Rhätoromanischen ist **carstiao** das eigentliche Wort für homo geworden. Und auch wir können sagen: Kein Christenmensch hat so etwas erlebt.

Das **Geschlecht** des Menschen drückte der Lateiner mit **vir** und **femina** aus. Der Verlust des ersteren scheint in dessen störendem Zusammentreffen mit dem Adjectiv **verus** seinen Grund zu haben, indem das kurze i in vir sich nach romanischer Lautregel in e verwandeln mußte. Dante in der Divina Commedia wagte allerdings ein buchstäbliches viro zu gebrauchen, aber ohne daß es einen Eindruck in der Sprache zurückließ. Auch im Deutschen schwand das mit vir gleichbedeutende guma (welches sich möglicher Weise in spanischen Eigennamen wie Gomez, Gomesindus erhielt) und an seine Stelle trat man d. i. homo. Neben vir aber besaß der Lateiner noch **mas** als Gegensatz von femina, nebst **masculus**, und dieses ergriff der Romane als einen trefflichen Stellvertreter von vir: ital. maschio, span. port. macho, prov. mascle, franz. mâle, Subst. und Adj. — Ein edles Wort, vergleichbar dem lat. vir und von den Grammatikern auch aus ihm gedeutet, ist das span. **varon**, port. varão (barão), prov. bar, Acc. baró, altfranz. ber, baron, auch in die Bed. Edelmann übergehend. Dem lat. arma

virumque entſpricht daher vollſtändig das port. as armas e os barões. Auf ein Kennzeichen der Natur ſtützt ſich das walach. bęrbát (barbatus), daher albaneſiſch varvat.

Ueber das weibliche Wort zu mas iſt nichts weiter zu berichten, als daß es ſich auf dem ganzen Gebiete erhalten hat: ital. femmina, ſpan. hembra, altſpan. femna, fembra, port. femea, prov. femena, femna, franz. femme, walach. femeie. — Faſt eben ſo allgemein hat ſich das ſynonyme, beſonders der Bedeutung Gattin zugewandte mulier erhalten: ital. moglie mit den Varianten mogliere, mogliera, ſpan. muger, port. mulher, prov. molher, altfranz. moulier, (fehlt neufranz.), walach. muére. — Was die Thierwelt betrifft, ſo läßt ſich bemerken, daß der Spanier auch das männliche Thier mit barbado zu bezeichnen ſich erlaubt.

Cap. V. Körper des Menſchen.

Bei den Theilen des menſchlichen Körpers iſt Entlehnung aus fremden Sprachen beſonders ſelten, weil dieſe Gegenſtände zu nahe lagen, ihre Namen alſo ſich minder leicht vergeſſen ließen als die Namen andrer Dinge.

Corpus: ital. port. corpo, ſpan. cuerpo, prov. altfranz. cors, neufranz. corps, walach. aber trup = ruſſ. trup 'cadaver', daher mit latein. Suffix trupesc 'corporeus'.

Caput: ital. capo, catal. cap, desgl. prov. cap (lo cap te tremblant Bth.), daher abgeleitet ſpan. cabeza, port. cabeça. — Allgemeiner brauchte man dazu, vermöge einer niedrigen mit unſerm 'Kopf' zuſammentreffenden Auffaſſung,

latein. testa, Gefäß, Topf: ſo ital. ſpan. port. prov. testa, franz. tête.

Frons frontis: ital. fronte, ſpan. frente (doch wohl entſtanden aus fruente, vgl. fuente aus fons), franz. front, walach. frunte.

Tempus Schlaf am Haupte: ital. tempie, aus dem Plural des latein. Wortes, desgleichen tempiale m., ſpan. port. tempora f., prov. templa, templar, desgleichen tentin (abgekürzt aus temp), auch altfranz. tin, neufranz. tempe f. Specifiſch ſpan. iſt sien f., vom latein. segmen, wenn man tempus aus griech. τεμν deuten darf, vgl. Etym. Wb. II, 178. Ein andrer Ausdruck iſt port. fontes plur. das Pulſieren der Adern mit der Bewegung einer Quelle verglichen?

Oculus: ital. occhio, ſpan. ojo, port. olho, prov. huelh (h° vorgeſchoben), franz. oril, wal. ochiu. — Pupilla latein. Augapfel, auch im Roman. vorhanden. Ueberdies prov. prunella, franz. prunelle, eigentlich ſchwarze Pflaume. Desgleichen port. menina, ſpan. niña d. i. kleines Mädchen, wie griech. κόρη Mädchen und Augapfel zugleich bedeutet. — Das Geſicht, die Sehkraft, visus, heißt ital. ſpan. port. prov. vista, walach. vezut.

Supercilium Augenbraue: ital. sopraciglio, ſpan. ceja, port. sobrecelha, prov. sobrecilha, franz. sourcil.

Palpĕbra: ital. palpébra, palpébro, ſpan. párpado, franz. paupière, prov. auch palpéle, palpéla, pálpet.

Cilium Augenwimper: ital. ciglio, prov. cil, cilla, catal. cella, franz. cil. Für ſich ſteht ſpan. pestaña, port. pestana, eigentlich Franſen am Rande eines Kleides,

zweifelhaft, ob von pistum, d. i. pinsitum etwas Zusammengefügtes.

Nasus Nase: ital. span. naso, prov. walach. nas, franz. nez. Die Römer bedienten sich statt nasus auch des Plurals nares (die Nasenlöcher) und dieser Ausdruck findet sich in den Tochtersprachen wieder. Spanien besitzt zwar naso, braucht es aber nur scherzweise. Das eigentliche Wort für Nase ist ihm nariz, buchstäblich = latein. nares, doch sagt man im Plural auch narices. Im Prov. findet sich nar, Plur. nars. Vergl. Altromanische Glossare S. 92. — Der Sinn des Geruches, olfactus, heißt span. port. olfato, franz. odeur, odorat, prov. odor und dergleichen.

Auris Ohr. Keiner der jüngeren Sprachen genügte das einfache lateinische Wort, da es mit aurum zusammentraf. Sie wählten dafür das Diminutiv auricula, welches mit oculus harmonierte: ital. orecchia, aber auch masc. orecchio in Uebereinstimmung mit occhio, span. oreja, port. orelha, prov. catal. aurelha, franz. oreille, walach. urechie f. — Der Sinn des Gehörs, auditus, heißt ital. udito, span. oïdo, port. ouvido, prov. auzimen? (eigentlich Anhörung), franz. ouïe, walach. auzire, auzit.

Facies, vultus Angesicht: daher ital. faccia, volto, span. faz, vulto, prov. fatz, vout, franz. face, walach. fatze nebst dem für sich dastehenden slav. obraz. Dazu das Particip ital. sembiante, span. semblante, prov. semblan Ansehen, Miene. — Ein specifisch romanischer Ausdruck ist span. port. prov. cara, altfranz. chere, chiere, daher entlehnt ital. cera, ciera, dunkeles Ursprungs. — Plebejische Herkunft verräth das aus der Thierwelt entlehnte

ſpan. rostro, port. rosto, auf welches die Schweſterſprachen nicht eingegangen ſind, wiewohl die Römer ihr rostrum ſelbſt ſchon, wenn auch verächtlich, für Mund gebrauchten.

Gena, mala Wange, ſind beide geſchwunden, das zweite derſelben wegen Colliſion, da es mit dem Adjectiv malus zuſammentraf. An ihre Stelle trat ital. gota, prov. ganta, franz. joue, aus latein. gabata Eßgeſchirr; überdies ital. guancia aus althochd. wanga, wanka (befriedigender wäre eine deutſche Form wankja). Im Port. iſt face = latein. facies üblich geworden.

Maxilla Kinnlade iſt ital. mascella, ſpan. mexilla, prov. maissela, altfranz. maisele, walach. meçea; franz. aber mâchoire vom Verbum mâcher d. i. masticare kauen, bei Apulejus. — Ein zweiter walach. Ausdruck iſt falçe von falx Gloss. Bud.

Os Mund war ob ſeiner Kürze nicht zu brauchen und ward durch das allerdings minder edle bucca Backen vertreten: ital. bacca, ſpan. port. prov. boca, franz. bouche; walach. durch gura = latein. gula.

Labrum, labium Lippe: ital. labbro, Plur. poetiſch auch labbia, ſpan. labio, alt labro und labrio (letzteres aus beiden latein. Wörtern zuſammengeſchmolzen), prov. labia, lavia, labra (wohl nur im Plural gebraucht), franz. lèvre. Ein gemeiner port. Ausdruck iſt beico, welches allerdings auf lat. basium (Kuß) zurückweiſt.

Lingua: ital. port. lingua, prov. lengua, lenga, franz. langue beſteht fort in beiden Bedeutungen Zunge und Sprache, hat aber für die zweite noch ein beſonderes Wort abgegeben: ital. linguaggio, ſpan. lenguaje, port.

lingoagem, prov. lenguatge, franz. langage, welchem ein latein. linguaticum entſprochen haben würde, das Mittellatein aber mit linguagium wiedergab. — Was gustus (Geſchmackſinn) betrifft, ſo iſt es faſt ungeändert geblieben: ital. ſpan. gusto, walach. gust, port. gosto, prov. gost, franz. goût. Auch sapor dauert fort.

Palatum: ital. port. palato; ſpan. port. prov. abgeleitet paladar; franz. umſchrieben palais de la bouche, entſprechend ital. cielo della bocca, ſpan. cielo de la boca, port. ceo da boca, auch walach. ceriul gurei d. i. Himmel oder Gewölbe des Mundes.

Mentum Kinn: ital. mento, ſpan. prov. menton, franz. menton, deſſen auslautendes n ein latein. mento vorausſetzen würde, daher prov. das Diminutiv mentonet. Das port. Wort iſt barba; ein Kinn ohne Bart heißt hier barba imberbe, buchſtäblich ein unbärtiger Bart. Dem verwandt iſt das walach. gleichfalls für mentum geltende bărbie.

Collum Hals: ital. port. collo, ſpan. cuello, prov. col, franz. cou; abweichend walach. gut (bei Livadit, aber woher?).

Gula Kehle: ital. gola, ſpan. gola und gula, port. in noch mehr Variationen gula, gola, guela, prov. gola, guola, franz. gueule, walach. gurę. Weitere romaniſche Ausdrücke für dieſe oder für andre nah liegende Bedeutungen ſind etwa ital. gorgo, ſpan. gorja, franz. gorge, ſpan. gorguë, garganta, ital. gozzo und gargozzo, vgl. latein. gurgulio, gurges, guttur, walach. gutles. Auf das althochd. drozza läßt ſich das ital. strozza zurückführen. — Latein. jugulum hat keine Nachkommenſchaft hinterlaſſen.

Cervix Nacken lebt fort im ital. cervice, ſpan. prov. altfranz. cerviz, walach. cerbice. Dem ſtellt ſich zur Seite ital. ſpan. port. prov. neca, franz. nuque, etwa von nux im Sinne des deutſchen Nuß (Kerbe, Einſchnitt); wegen der zweiten Silbe vgl. duca von dux. Ein andrer Romanismus iſt das ſpan. pescuezo, port. pescoço aus post und cuezo d. i. Hinterkübel, ſ. Etym. Wbch. I, 165. — Für ſich allein ſteht ital. collottola, welches auf collum hinweiſt. Ein walach. gu̧t findet ſich bei Livadit.

Humerus Schulter. Ital. omero, ſpan. port. hombro iſt von eingeſchränktem Gebrauche, ausgenommen im walach. úmero. — Das übliche Wort iſt ital. spalla, ſpan. espalda, port. espadoa (ſyncopiert aus espadola), prov. espatla, auch espalla, franz. épaule, von spathula, Diminutiv von spatha Schulterblatt, letzteres im walach. spate̦ (Rücken) fortlebend. — Das verwandte latein. axilla aber lautet ital. ascella, prov. aissela, franz. aisselle.

Brachium Arm: ital. braccio, ſpan. brazo, port. braço, prov. walach. bratz, franz. bras. — Lacertus (Oberarm) findet ſich im ital. lacerto, altſpan. lacerto, prov. lacert, letzteres in der Bedeutung Muskel, wieder.

Cubitus Ellenbogen hat ſowohl in der Bedeutung eines Körpertheiles wie in der eines Maßes (Elle) ſtarke Abweichungen von den Lautregeln erfahren, die wir hier nicht unterſuchen wollen: ital. cubito, gomito, gombito, ſpan. codo, port. cubito, cóvado, cotovello, prov. coide, code, catal. colse (!), franz. coude, walach. cot.

Manus Hand: ital. ſpan. mano, port. mão, prov. man, franz. main, walach. me̦nę (oder mu̧nę), alſo überall

erhalten. — Pugnus Fauſt lautet ital. pugno, ſpan. puño, prov. punh, franz. poing, walach. pumn.

Digitus Finger: ital. dito, ſpan. port. dedo, prov. det, franz. doigt, walach. mit hörbarem g deaget.

Unguis Nagel des Fingers ward von ungula (Klaue) verdrängt, weil dieſes bildſamer war: ital. unghia nebſt ugna, ſpan. uña, port. unha, prov. ongla, franz. ongle, walach. unge.

An den lateiniſchen Namen der fünf Finger hat man auch die Tochterſprachen Theil nehmen laſſen: ital. pollice, indice, medio, annulare, mignolo = pollex, index, medius, annularis?, minimus.

Pugnus Fauſt: ital. pugno, gleichlautend, ſpan. puño, port. punho, desgl. prov. punh, franz. poing, walach. pumn.

Pectus Bruſt: ital. petto, ſpan. pecho, port. peito, prov. peit, peich, altfranz. pis (letzteres mit ſeltner Begriffsverdrehung Euter, uber), walach. pept. Abgeleitet mit der Bedeutung von pectus iſt prov. peitrina, franz. poitrine, welchem ein mittellat. pectorina oder pectrina entſprechen würde. — Die Bruſt zum Säugen, die Bruſtwarze hat einen weitverbreiteten dem Lateiner unbekannten Namen, ital. tetta, citta, cizza, ſpan. port. prov. teta, franz. tette und téton, walach. ciucę?, tzitzę?.

Venter Bauch: ital. port. prov. ventre, ſpan. vientre, franz. ventre, walach. vintre, alſo gemeinromaniſch. — Auch das ſynonyme pantex Wanſt hat faſt überall Eingang gefunden: ital. pancia, ſpan. port. prov. panza, franz. panse (im ſpan. Don Quixote Pansa mit s), walach. pánteze. — Vereinzelt ſteht das etymologiſch nicht ganz klare

span. port. barriga (catal. nicht vorhanden), nebst dem gleichfalls nicht unbedenklichen epa (von hepar?). — Ueberall fehlt abdomen, muthmaßlich, weil die genannten Wörter genügten oder weil es dem geheiligten dominus zu nahe gelegen haben würde.

Umbilicus Nabel: ital. ombilico, span. ombligo, port. (mit bekannter Uebergehung des l) umbigo, embigo, prov. ombelic, umbrilh, enborigol, embonilh, franz. nombril, walach. buric. Einigen dieser Formen muß umiliculus zu Grunde liegen.

Dorsum Rücken: ital. dorso, dosso, span. port. dorso, prov. dors, dos, franz. dos, walach. dos, also mit s und ohne r, welcher Buchstabe auch in andern Fällen vor s schwindet. — Das synonyme tergum kann als unromanisch angesehen werden, da es auch im Italienischen zwar vorhanden, aber daselbst doch nur ein Fremdling ist.

Coxa Hüfte: ital. coscia, port. coxa, prov. cueissa, franz. cuisse, walach. coapsę. Das seltsame latein. coxendix ist hier nicht zu Hause. — Im Span. fehlt auch coxa: dessen Dienst thut cadera = cathedra Sitz, Sessel, also Sitz, worauf der Körper ruht. So griech. ἕδρα 1) Sitz, 2) Gefäß. — Ein anderes Wort ist ital. span. port. prov. anca, franz. hanche = dtsch. Anke, griech. ἀγκη.

Latus Seite (Gegend von der Achsel bis zur Hüfte) hat nirgends den lateinischen Namen gerettet. Dafür ital. fianco, prov. flanc, franz. flanc, muthmaßlich lateinischer Herkunft. — Ferner span. costado, prov. costat, franz. côté von costa Rippe, woher auch das einfache walach. coastę. — Ein etymologisches Räthsel ist das port. an la-

tein. ilia (die Weichen des Körpers) erinnernde ilharga, vgl. Etym. Wbch. II, 144.

Genu Knie nicht vorhanden, wohl aber das erweiterte bequem zu übertragende genuculum d. i. it. ginocchio, ſpan. hinojo, port. giolho, mit umgeſtellten Vocalen joelho, desgleichen prov. genoth, franz. genou, walach. genunche. — Eine ſpaniſche Schöpfung iſt rodilla = lat. rotula Rädchen (Knieſcheibe).

Crus Schienbein (Unterſchenkel). Kein roman. cru oder cruo läßt ſich entdecken. Am meiſten verbreitet iſt gamba ital. prov., franz. jambe, lateiniſcher Herkunft, die aber nicht klar vorliegt. — Perna (πέρνα) findet ſich z. B. bei Ennius, daher ſpan. pierna, port. wie latein. — Fusus Spindel erzeugte das ital. fusolo. — Ital. stinco, mundartl. schinco iſt das altdeutſche skinco Beinröhre. — Ein walachiſcher Ausdruck iſt fluer, welches aus dem eben genannten ital. fusolo entſtanden ſein ſoll. Es fehlt alſo dem latein. crus nicht an gleichbedeutenden Ausdrücken.

Sura Wade iſt verſchwunden und muß faſt überall durch Umſchreibung (Bauch oder Wulſt des Beines) überſetzt werden, wie im ital. polpa della gamba, ſpan. pantorrilla, port. barriga da perna, franz. gras de la jambe, auch mollet de la jambe, walach. pulpa piciorului.

Pes Fuß: ital. piede, piè, ſpan. pié, port. prov. pé, franz. pied. Die walachiſche Mundart geht hier, wie anderwärts, ihren eignen Weg: ſie entſagte dem Primitiv pes und ſetzte an deſſen Stelle das Derivatum petiolus, welches hier picior lautet, ital. picciuolo, Stiel des Obſtes.

Digitus pedis (δάκτυλος ὁ τοῦ ποδός) Zehe. Der-

ſelben Umſchreibung haben, wie ſich denken läßt, auch die Tochterſprachen Raum gegeben: ital. dito del piede, walach. deaget la piciore u. ſ. w. — Für die große Zehe braucht der Lateiner außer pollex pedis auch hallex oder allex pedis, der Italiener pollice u. ſ. f., der Spanier dedo pulgar del pié oder auch dedo gordo del pié d. i. der dicke oder grobe Fußfinger. — Feſtus kennt für daſſelbe Glied auch allus oder hallus, dem Romanen völlig unbekannt.

Talus Knöchel hat ſehr verſchiedene Namen empfangen: ſo ital. noce (Nuß), ſpan. tobillo von tuber (Knollen), franz. cheville (eigentlich Pflock), clavicula und andre.

Calx Ferſe fehlt allgemein, woran das Zuſammentreffen mit calx in der Bedeutung Kalk Schuld ſein mag. Das Derivatum des erſteren, calcaneum, dauert indeſſen fort: ital. calcagno, altſpan. calcaño, neuſpan. calcañal, calcañar, walach. călcâiu. — Für den Knöchel in der Ferſe hat der Spanier noch ein beſonderes Wort, zancajo, ſ. darüber Etym. Wb. I, 448.

Planta Fußſohle: ital. pianta, ſpan. port. prov. planta, fr. plante. Im Walach. hat ſich das fremde talpă eingefunden.

Ueber die inneren Organe iſt wenig zu bemerken.

Cerebrum, cerebellum Hirn: ital. celebro, celabro, cervello, ſpan. celebro, cerebelo, port. cerebro, cerebello, prov. cervel, franz. cerveau, cervelle, walach. crêri plur., ſyncopiert crebr, crer. — Der Spanier bedient ſich überdies des Wortes seso (sensus Empfindung, Ort der Empfindung).

Cor Herz: ital. cuore, altſpan. cuer, prov. cor, franz. coeur Herz in phyſiſchem und moraliſchem Sinne; ſpeciell in letzterem iſt ital. coraggio cet. eingeführt worden. Der Spanier erweiterte ſpäter das einfache Wort, vielleicht um es von cuero = latein. corium getrennt zu halten, in cor-az-on, der Portugieſe in cor-aç-ão. — Der Dacier vertauſchte es mit dem latein. anima, das er inimę ausſprach, doch mußte daſſelbe auch die phyſiſche Bedeutung übernehmen.

Pulmo Lunge: ital. polmone, ſpan. pulmon, port. pulmão, prov. polmó, franz. poumon, walach. plumȩne. — Ein zweites, nicht eben ſchönes, aber naturgetreues onomatopointiſches Wort beſitzt Spanien und Portugal in bofe, vgl. das Verbum bofar, bufar blaſen, hauchen.

Stomachus Magen iſt überall zu Hauſe und bedarf keiner Erörterung.

Jecur, hepar (ἧπαρ) Leber: ital. fégato, ſpan. higado, port. figado, prov. fetge, franz. foie, walach ficát. Weder das lateiniſche noch das griechiſche Wort haben bei der romaniſchen Benennung dieſes Organes Rückſicht gefunden. Vollſtändig ausgeſprochen war ficatum jecur eine mit Feigen gemäſtete Gänſeleber. Man warf das Subject jecur anseris weg und übertrug ſeinen Begriff dem Attributiv ficátum, welches ſich die Betonung ficatum mußte gefallen laſſen. Von allen Benennungen menſchlicher Körpertheile iſt dieſe wohl die abentheuerlichſte. S. das Nähere Etym. Wbuch I, 174.

Ren Niere: ital. rene, auch arnione, ſpan. riñon, port. rim und rinhão, prov. ronhó, franz. rein, rognon,

walach. rinichiu, rerunchiu. Da die Nieren doppelt ſind, ſo werden die genannten Wörter gewöhnlich im Plural gebraucht.

Splen (σπλήν) Milz hat ſeinen römiſchen Namen nur im walach. spline (wie im engl. spleen) behauptet. — Statt deſſen ward unſer deutſches Milz eingeführt: ital. milza, ſpan. prov. arag. melsa. — Der franz. Ausdruck aber iſt rate, aus dem niederl. rate (hochd. Roße, Honigroße) eingeführt in Betracht der Aehnlichkeit beider Dinge. — Der Spanier hat neben dem bemerkten melsa noch bazo, ebenſo der Portugieſe baço, deſſen Herkunft aber nicht klar vorliegt. — Das latein. mit splen gleichbedeutende lien iſt den Tochterſprachen gänzlich unbekannt.

Intestinum Eingeweide: ital. ſpan. port. intestino, franz. intestin. — Ein zweites Wort iſt ital. budello, altſpan. budel, franz. boayau, von botellus Würſtchen. — Ein drittes ital. trippa, ſpan. port. tripa, franz. tripe, meiſt im Plural gebraucht, von dunkler Herkunft.

Das den ganzen Körper Deckende iſt die Haut, zum Theil das Haar. Jene heißt latein. cutis, auch pellis. Cute duldet Italien noch als Ausdruck der Wiſſenſchaft; das eigentliche romaniſche Wort iſt pellis d. h. ital. port. pelle, ſpan. piel, prov. pel, franz. peau, walach. piele.

Coma Haupthaar iſt ital. ſpan. port. prov. gleichlautend und gleichbedeutend coma, ſpan. und port. aber wenig üblich, altfranz. come, walach. coame. Ital. iſt neben coma noch die ſeltſame Variante chioma zu nennen, die auf ein unvorhandenes cloma zurückweiſt.

Capillus Haar überhaupt: ital. capello, ſpan. ca-

bello, prov. cabelh, franz. cheveu. Daher das mittellat. capellatura, ſpan. cabelladura, franz. chevelure.

Barba Bart iſt überall geblieben, ſo im walach. barbę u. ſ. w.

Auch die übrigen das Haar betreffenden Wörter leben fort, wenn auch nicht ohne einige Abänderungen. Die wichtigſten derſelben ſind pilus und crinis, ital. ſpan. port. pelo prov. pel, franz. poil, walach. pęr; ital. port. crine, ſpan. crin nebſt der Variante clin, prov. crin, fehlt walachiſch.

Cap. VI. Seele des Menſchen.

Hierher rechnen wir nicht bloß die abſoluten Fähigkeiten der Seele wie in dem Begriffe Gedächtnis, ſondern auch das von der Seele Hervorgebrachte wie in dem Begriffe Gedanke. Hier wo es auf Abſtracta ankommt, haben neue Schöpfungen nur einen mäßigen Einfluß geübt.

Anima Seele: ital. anima, ſyncopiert alma, ſpan. ebenſo, port. nur alma (desgleichen Masc. animo), prov. anma Bth., üblich nur arma, franz. âme, walach. inimę. — In letzterer Sprache auch ſúflet, eigentlich Hauch (ital. soffio).

Spiritus Geiſt: ital. spirito, (poet. spirto), ſpan. espiritu bemerkenswerth wegen der Endung u für o, hervorgerufen durch das geheiligte lat. Spiritus der Kirche; port. aber espirito und mit fortgeſchrittenem Accent altport. und noch bei Camoens esprito = prov. espérit, franz. esprit,

engl. spright. — Im Walach. trat an die Stelle des latein. Wortes das ſlav. duh.

Ratio Vernunft: ital. ragione, ſpan. razon, port. razão, prov. razó, franz. raison, für welche Wörter walach. minte, lat. mens aufgeſtellt wird.

Intellectus nebſt intelligentia Verſtand: ital. intelletto, ſpan. inteligencia, vrlt. intelecto, franz. intelligence u. dgl., walach. intzelés.

Cogitatio Gedanke. Das Verbum cogitare dauerte in den Tochterſprachen allerdings fort: ital. coitare, ſpan. port. prov. cuidar, altfranz. cuidier, neigte aber ſehr zur Bedeutung Sorge tragen, daher auch die Subſtantiva ſpan. cuida, cuidado, prov. cuida, cuidamen und andre, welche die Bedeutung Sorge auszudrücken pflegten. Das eigentliche Wort für cogitare ward nun pensare wägen, abwägen, erwägen, woraus die Subſtantiva ital. pensiero, pensiere, pensamento, prov. pens, pensa, pensat, pensamen, franz. pensée für cogitatio hervorgiengen.

Zelus (*Ζῆλος*) Eifer: ital. ſpan. zelo, port. zelo und cio, franz. zèle, daher Adj. ital. ſpan. zeloso, port. cios, franz. jaloux; hieraus ein zweites Subſt. ital. gelosia; franz. jalousie, nebſt dem ſeltſamen port. ciume gleichſam zelumen; ein entſprechendes ſpan. zelumbre fehlt. Dagegen findet ſich in der letztgenannten Sprache das griech. *Ζηλοτυπία*.

Passio Leidenſchaft: ital. passione, ſpan. pasion, port. paixão, franz. passion.

Ira Zorn: gleichlautend ital. ſpan. port. prov. ira, altfranz. ire, neufranz. erloſchen und durch colère = cholera erſetzt, woher auch courroux, ital. corruccio. Das

walachiſche Wort iſt ein griechiſches, męnie (μανία). — Iracundia lebt im Ital. Span. fort.

Insania Wuth: ital. ſpan. port. wie latein., ſpan. auch saña, port. sanha; freilich nicht ohne Bedenken hieher zu nehmen, da auch an latein. sanna (Zähnefletſchen) gedacht werden dürfte.

Desiderium Sehnſucht: ital. desiderio, desidero, desire, prov. desir, desire, franz. désir. — Anderer Entſtehung iſt ital. desio, ſpan. deseo, port. desejo, prov. desitj, desieg, von dissidium, alſo eigentlich Trennung von einer Perſon oder Sache, daher Sehnſucht.

Verecundia Scheu, Verſchämtheit: ital. vergogna, ſpan. port. prov. ebenſo, franz. vergogne, walach. nicht vorhanden, dafür rusme, d. i. Röthe.

Gaudium Freude: ital. gioja, ſpan. joya, prov. joia, franz. joie, welche ſämmtlich auf den Plur. gaudia zurückweiſen.

Cordolium Herzeleid: ital. cordoglio, ſpan. cordojo, prov. cordolh, ein ſchönes, aber im Latein. wenig gebrauchtes Wort.

Spes Hoffnung: ital. speme (poet. spene) vom Accuſ. spem; desgleichen prov. espér, franz. espoir vom Verb. sperare. — Eine gemeinroman. Ableitung iſt ital. speranza, ſpan. esperanza, port. esperança, prov. esperansa, franz. esperance, auch wal. sperantzę.

Amicitia Freundſchaft: ital. amicizia, ſpan. vrlt. amicicia, walach. amicitzie (Livadit). — Daneben hat ſich eingefunden ital. amistà, ſpan. amistad, port. amizade, prov. amistat, franz. amitié, Latein. kein amicitas, auch

nicht, wie es ſcheint, im Mittellatein vorhanden. — Inimicitia lebt im Ital. fort, wofür im Span. enemistad, im Port. inimizade ſteht.

Valor. Das Daſein dieſes Subſtantivs im Latein. wird bezweifelt. Gewiß iſt, daß es im Roman. ſeit früheſter Zeit vorhanden war und Werth, beſonders aber Tapferkeit bedeutete: ital. valore, ſpan. port. prov. valor, franz. valeur, walach. valoare; dazu das Adjectiv ital. valoroso, prov. valoros, franz. valeureux, ſpan. port. valeroso.

Ignavia Trägheit ward durch ein neues Wort vertreten: ital. codardia, ſpan. cobardia, portug. daſſelbe nebſt cobardice, prov. coardia, franz. couardice, von cauda, weil gewiſſe Thiere, wenn Gefahr droht, den Schwanz einzuziehen pflegen. — In der Bed. Trägheit jedoch wird das latein. ignavia im Span. und Port. noch immer gebraucht, wiewohl die Combination gn etwas nicht völlig Reifes zu verrathen ſcheint. — Synonym iſt pigritia: ital. pigrizia, pigrezza, ſpan. pigricia und pereza, port. preguiça, prov. pigressa, franz. paresse; fehlt walach., dafür leane, vom Adj. lenis gelinde, langſam.

Metus, timor, pavor Furcht. Metus lebt fort im port. medo, ſpan. miedo; timor im ital. timore nebſt temenza, ſpan. prov. temor; pavor im prov. pavor, paor, franz. peur, ital. paúra, desgl. vom Verbum expavere ital. spavento, prov. espaven, franz. épouvante. Der Dacoromane ſcheint die hier genannten Stämme nicht zu kennen. — Ein maleriſcher Ausdruck für Schrecken iſt prov. catal. glai, esglai (gladius), daher das Verbum esglaiar, esglaziar.

Odium Haß: ital. ſpan. port. odio, prov. odi. Statt deſſen altfranz. he, haïne, neufranz. haine, vom goth. hatis Haß, alſo aus deutſcher Quelle geſchöpft. — Walach. gilt dafür ure fem. (von horror?)

Mendacium Lüge fehlt überall, denn das ital. mendacio iſt Latinismus. — An ſeine Stelle gerückt iſt das gleichfalls unlatein. mentitio d. h. prov. mentizó, walach. minciune, aus welchem ital. menzogna, prov. mensonja, franz. mensonge erwachſen ſein müſſen. — Ein anderer Sprößling iſt das ſpan. port. mentida, aus welchem das gleichfalls ſpan. port. mentira entſtellt ſein könnte, denn an den Infin. mentiri iſt ſchwerlich zu denken. — Ueber das ſynonyme ital. bugia, prov. bousia ſ. Etym. Wb. I, 93.

Cap. VII. Altersſtufen.

Infans Kind des einen wie des andern Geſchlechts, ital. ſpan. port. infante, prov. enfan, franz. enfant, auch als vornehmer Titel üblich, wie prov. enfan d'Aragon, mlat. infans Apuliae. Aber ein hochwichtiges unter den ſinnverwandten Wörtern, puer, iſt nebſt ſeinem Feminin puella untergegangen, muthmaßlich, weil es mit dem Adjectiv purus zuſammengetroffen wäre. — Verblieben dagegen ſind die nicht minder wichtigen juvenis und das beſonders edle virgo faſt allgemein: ital. giovine, giovane, ſpan. joven, port. joven, prov. jove, franz. jeune, beide letztere nur Adjectiva; ital. vergine, ſpan. virgen, port. virgem, prov. verge, vergena, vergi, franz. vierge. — Auch adolescens

ſucht man ſich zu erhalten: ital. adolescente, ſpan. daſſelbe, franz. adolescent. — Dem Dacier fehlt auch juvenis und muß durch tinar, latein. tener (zart, jung) erſetzt werden; virgo aber ſcheint in vérgurę, erinnernd an prov. vergena, fortzuleben.

Das romaniſche Gebiet iſt reich an Wörtern und Formen, die das jugendliche, zumal das kindliche Alter betreffen, meiſt auf Wiege oder Puppe anſpielend, wie ital. bimbo, bimba, bambino, bambina; donzello, donzella; fanciullo, fanciulla; ragazzo, ragazza; zito, zita; zittolo, zittola, auch cittolo, cittola und dergleichen Koſewörter mehr. — Beſonders zu merken ſind etwa noch altfranz. dansal von dominus (vgl. dame von domina); prov. gartz nebſt garzon, ital. garzone, ſpan. garzon, port. garçõ Bube, Burſche, daher das ganz übliche mittelhochd. garzûn, mittellat. gartio, garcio, auch weiblich altfranz. garce, über deren Herkunft ſ. Etym. Wb. I, 202; ſpan. mancebo, prov. mancip, massip junger Burſche, von mancipium; ſpan. menino Edelknabe, menina Fräulein, ſ. Etym. Wb. I, 278; desgleichen ſpan. mozo, port. moço, ital. mozzo, franz. mousse Bube, von mustus friſch, jung; ſpan. muchacho, muchacha, eigentlich kleiner Stümmel; prov. piucel, piucela, franz. puceau, pucelle Jüngling, Jungfrau, von pullus, auch ital. pulcella; ital. putto, putta, ſpan. puto, puta, latein. putus; ſpan. port. rapaz, rapaza von rapax, weil Kinder nach allem greifen; ital. toso, tosa, prov. tos, tosa, altfranz. tosel, tose Knabe, Mädchen, entſtellt aus thyrsus Strunk, Bützel? altfranz. vaslet, varlet, neufranz. valet von vasallus. — Für puer gibt es zwei ſehr

übliche walach. Wörter prunc und copil. Beide fehlen dem Cihacſchen Buch, ſind hiernach unlateiniſch.

Die zweite Altersſtufe iſt die des Mannes, lat. vir, von welchem Worte oben bereits die Rede war.

Die dritte Stufe nimmt der Greis in Anſpruch, senex. Auch dieſes Wort iſt, wie puer und vir, im Romaniſchen erloſchen, denn das ital. und ſpan. séne, prov. ſogar senéc, ſind gelehrte Producte. Nur die im Lateiniſchen ſehr übliche Nebenform senius ſcheint ſich im Altromaniſchen erhalten zu haben (lo nostre seinhe Pass. de J. Chr., senh En Eble P. Card., Seign En Jacme Lanfr.), bedeutet aber dominus, nicht senex. Das ſynonyme vetus dauert im ital. vieto fort, gemeinromaniſch findet es ſich nur in ſeinem Sprößling vetulus d. i. ital. vecchio, ſpan. viejo, port. velho, prov. viella, franz. vieux, walach. veachiu nebſt den abgeleiteten ital. vecchiardo, prov. vielhart, franz. vieillard. — Aber neben vetulus erhob ſich noch ein unlateiniſches, neugebildetes Wort, das kaum im Mittellatein vorliegt, antianus, ital. anziano, ſpan. anciano, port. ancião, prov. ancian nebſt dem Comparativ ancianór, franz. ancien, als Adjectiva und Subſtantiva angewandt. — Das bekannte Feminin ănus kommt noch in mittellatein. Gloſſaren vor, iſt aber als unverſtändlich und überflüſſig aus den lebenden Sprachen verbannt worden.

Cap. VIII. Verwandtſchaft. Familie.

Pater: ital. ſpan. padre, port. pai (padre nur in nicht buchſtäblichem Sinne, wie padre nosso Vater unſer), prov. paire, franz. père. — Das walach. Wort iſt tate, ein weit verbreitetes, zumal mundartliches Wort mit verſchiedenen verwandten Bedeutungen, entſprechend dem lat. tata, griech. τέττα. — Dazu geſellt ſich als Kinderwort ein geminirendes latein. papa; gleichbedeutend ſpan. papa, franz. papa = gr. πάππας.

Mater lautet ital. ſpan. madre, port. mãi mit naſalem a (abweichend pai mit hellem a, aber auch latein. păter und māter haben kein gleiches a), prov. maire, franz. mère, walach. nicht vorhanden. — Zu papa geſellt ſich als weiblicher Ausdruck, der auch Zitze bedeutet, latein. mamma, ital. gleichfalls mamma, ſpan. mama, port. mamão, franz. maman, walach. die Stelle des verlorenen mater einnehmend mamę, nach andern mumę (beide bei Cihac).

Ein höherer oder poetiſcher Ausdruck für pater und mater iſt genitor, genitrix, welcher in der romaniſchen Litteratur nicht ganz erloſchen iſt. Ital. mio genitore hört man ſogar bei Goldoni aus dem Munde eines Kindes, wo es genau ſo viel ſagt wie mio padre. Seltner findet ſich ſpan. genitor, port. genetor. Prov. genedris santa ſteht wenigſtens in einem geiſtlichen Liede Chrest. prov. 271, 32. ed. II.

Parentes Aeltern, im Sing. parens Vater, Mutter, romaniſch überhaupt für Verwandter oder Vetter gebraucht.

Ueberdies ital. parenti Aeltern, auch Vorältern, Vorfahren, ebenſo ſpan. padres, port. pais, franz. parents (letzteres ſelten für Aeltern, ſ. Acad.), walach. pẹrintzi = parentes.

Filius, filia: ital. figlio, figlia figliuolo, figliuola; ſpan. hijo, hija, port. filho, filha, prov. filh, filha, franz. fils, fille, walach. fiu, fiicẹ (letzteres mit Diminutivſuffix), auch fatẹ (theils aus foeta, theils aus dem Abſtractum foetus erklärt). — Nachkommenſchaft überhaupt bedeutet proles fem., das ſich in der Mehrheit der Sprachen behauptet hat, aber verſchiedenes Geſchlechtes iſt: ital. prole masc., ſpan. port. cat. prole fem. — Auch progenies findet ſich: ital. progenie, progenia. — Das dem Römer ſehr geläufige liberi hat ſelbſt im Ital. keine Aufnahme gefunden, da ein hochwichtiges Homonym im Wege ſtand.

Frater, soror: prov. fraire, seror, abgekürzt sor, franz. frère, soeur, walach. frate, sorẹ, ferner ital. in Diminutivform fratello, sorella, alſo urſprünglich Koſewörter; ſpan. nicht vorhanden, ſtatt deſſen aus germanus, germana ſpan. hermano, hermana und ſo port. irmão, irmãa, abgekürzt in letzterer Mundart mano, mana. Uebrigens ſind im Ital. frater und soror nicht ausgeſtorben, man braucht ſie im Sinne geiſtlicher Brüderſchaft, zuweilen ſelbſt weltlicher: frate, fra, suora, entſprechend ſpan. frayle, fray, sor.

Avus, avia: ital. ávolo, ávola und ſelbſt ava, ſpan. abuelo, abuela, port. avô, avó (l ausgefallen auf port. Weiſe), prov. avi, avia (ſo noch jetzt catal.), franz. aïeul, grand-père, grand' mère, walach. mos, moaşe (woher?) — Es gibt neben avolo noch ein gleichbedeutendes ital.

nonno, im ſpäteren Latein nonnus, darüber ſ. Etym. Wbuch I, 291.

Nepos Enkel, neptis Enkelin ſchwanken ſchon im Lateiniſchen in die Bedeutung Neffe, Nichte über, welche ihnen im Romaniſchen entſchieden anhaften und welche Frankreich ſtrenger trennt, indem es mit petit fils den Enkel, mit petite fille die Enkelin, d. h. die Kindeskinder bezeichnet, mit neveu den Neffen, mit nièce die Nichte, d. h. die Bruder- oder Schweſterkinder, ein ſchon im Prov. anfangender Gebrauch. Die ital. Wörter ſind nipote, Fem. nipota, ſpan. nieto, nieta, port. neto, neta, prov. neps, nepta, walach. nepot, nepoatę. Im Prov. hat ſich neben neps auch nebot, neben nepta auch neboda geltend gemacht, wofür noch die Abkürzung bot, boda vorkommt, vergleichbar dem port. mano, mana für irmão, irmãa.

Patricus Vaterbruder, avunculus Mutterbruder. Erſteres war faſt unbildſam: es hätte ital. padro oder gar padrovo ergeben müſſen. Ohne Unterſcheidung der natürlichen und mütterlichen Seite ſagt man ital. zio, ſpan. port. tio, Fem. zia, tia (von griech. θεῖος, θεία), prov. aber oncle (avunculus), Fem. anida (amita), franz. oncle, tante mit vorgeſetztem t, um nicht ma ante ſprechen zu müſſen. Die walach. Wörter ſind Masc. unchiu, Fem. mętuśę (ſlaviſch). Ein ſpeciell ital. Ausdruck iſt barbano, auch barba, bereits in der Lex Longob. barbanus, ſ. darüber Etym. Wbuch II, 9.

Nepos Neffe, neptis Nichte (Bruders- oder Schweſterkind), lauten ital. il und la nipote, ſpan. sobrino, sobrina, port. sobrinho, sobrinha, von consobrinus Geſchwiſterkind,

abweichend cat. nebod, neboda, prov. ebenſo nebot, neboda, franz. neveu, nièce, gleichſam neptia für neptis, walach. nepot, nepoatę.

Wörter für Schwägerſchaft ſind folgende. Latein. levir, ital. cognato, cognata, ſpan. cuñado, cuñada, port. mit veränderter Schreibung cuñado, cuñada, prov. conhat, conhada, walach. cumnat, cumnatę. — Für socer, socrus, ital. suocero, suocera, ſpan. suegro suegra, port. sogro sogra, catal. sogre, sogra, walach. socru, soacrę. — Für gener ital. genero, ſpan. yerno, port. genro, prov. catal. gendre, franz. gendre, walach. giner. — Für nurus ital. nuora, ſpan. nuera, port. nora, walach. norę. Daß man socrus und nurus der erſten Declination anpaßte, lag nahe. Ein ſtärkerer Eingriff in das lateiniſche Wörterbuch war der, daß man levir gänzlich verſtieß und daß der Franzoſe auch cognatus, socer und nurus mit neuen Ausdrücken, beau-frère, beau-père und belle-fille, vertauſchte. Das in den Pandecten und anderwärts vorkommende glos gloris (Schwägerin) hat auch im Romaniſchen keine Spur zurückgelaſſen.

Für Vetterſchaft findet ſich ſpan. sobrino, sobrina, ital. cugino, cugina, franz. cousin, cousine; von sobrinus, con-sobrinus.

Noch merken wir einige Wörter oder Formen der Stiefverwandtſchaft. Vitricus Stiefvater, noverca Stiefmutter, privignus Stiefſohn, privigna Stieftochter. Ital. patrigno, matrigna (noverca Latinismus), figliastro, figliastra. Span. padrastro, madrastra, hijastro und alnado. Port. padrasto, madrasta; enteado, enteada. Prov.

pairastre, auch parastre, mairastra, filhastre. Franz. zuſammengeſetzt beau-père, belle-mère (neben welchem Ausdruck in moraliſchem Sinne doch auch marâtre böſe Stiefmutter, fortdauert), beau-fils, belle-fille. Die ſpan. und port. alnado und enteado erklären ſich etymologiſch aus antenatus d. i. der vor der gegenwärtigen Ehe Geborene, *πρόγονος*. — Das Walachiſche hat den beſonderen Zug, daß es dieſe Claſſe der Verwandtſchaft mit dem den Schweſterſprachen unbekannten vitricus vollzieht, welches auch als Adjectiv und zwar in beiden Geſchlechtern angewandt wird, z. B. tatęl vitrig oder einfach vitrig = franz. beau-père; mamę vitrigę oder einfach vitrigę = franz. belle-mère. Siehe darüber Cihac Gloss. 317.

Cap. IX. Thierwelt.

1) Säugethiere.

Bellua, fera wildes Thier, Raubthier: ital. balva, fiera, ſpan. belua (ſelten), fiera, port. prov. fera, walach. fearę.

Leo (*λέων*) Löwe: ital. leone, lione, ſpan. leon, port. leão, prov. leó, franz. lion, walach. leŭ. Fem. leaena (*λέαινα*): ital. leonessa, ſpan. leona, franz. lionne. Das Junge heißt ital. leoncello, ſpan. leoncillo, prov. leonel, franz. lionceau, im Deutſchen nicht wohl zu bilden, aber mittelhochd. lewilîn.

Tigris m. f. Tiger: ital. tigre und ſo ſpan. port. prov.; walach. tigru. Als Femin. kommt franz. tigresse vor. Das Junge heißt ital. tigretto.

Ursus Bär: ital. orso, ſpan. oso (mit nicht unüblichem Ausfall des r vor s), port. aber urso, prov. ors, franz. ours. Fem. ital. prov. orsa, franz. ourse. Das Junge heißt prov. orsat, franz. ourson (für ours-son mit verkleinerndem son).

Lupus Wolf: ital. lupo, ſpan. port. lolo, prov. lop, franz. loup, walach. lup; Femin. ital. lupa, ſpan. port. prov. loba, franz. louve. Das Junge prov. lobat, franz. louveteau (doppelt verkleinert.)

Vulpes, auch volpes (ἀλώπηξ) Fuchs. Das verſchlagene fabelberühmte Raubthier hat im Romaniſchen der Namen viele und zwar Namen verſchiedenes Stammes ſich erworben. 1) Ital. volpe, volpicella, auch mit anlautendem g für v golpe, prov. volp, altfranz. volpill, ſpan. vulpeja, port. volpelha = vulpecula. — 2) Span. zorra, zorro ein Schimpfwort des Thieres (vom Ausfallen des Haares) ſ. Etym. Wbch. II, 195. — 3) Desgl. ſpan. raposa, wohl vom ſpan. raba Schweif (das ſtark geſchweifte Thier). — 4) alazan ſpan., alazão port. als Adjectiv rothgelb, arabiſcher Herkunft, eigentlich von Pferden gebraucht. — 5) Catal. guineu. — 6) prov. raynart, franz. renard, renardeau, altcatal. Na Rrenart (Ram. Lull), von Reginhart, Reinhart, dem Namen des Rathgebers in dem Thierepos.

Feles, felis ſ. Katze iſt auf romaniſchem Boden erloſchen. Seine Stelle nimmt ein: ital. gatto, gatta, Dimin. gattino, gattuccia, ſpan. gato, gata, port. gatinho, gatinha, prov. mit anlautender Tenuis cat, cata, cató (Kätzchen), doch auch bereits chat, franz. chat, chatte, chatton. Dieſes Wort iſt auch unromaniſchen, z. B. germaniſchen

Sprachen bekannt und weiſt auf ein ſpätlatein. catus zurück. — Im Walach. fehlt ſowohl feles wie catus und wird durch pisicę vertreten, ein Wort, das ſich bei den Nachbarvölkern nicht findet und worin die Grammatiker des Landes das griech. πίθηκος (Affe) erkennen wollen. — Unter den Schmeichelwörtern iſt etwa das franz. minette zu nennen, welches an unſer mundartl. Miez erinnert, vgl. auch ital. muccino und ähnliche. Wie unzart übrigens ſolche Schmeichelwörter mit andern zuſammentreffen, das zeigt zum Beiſpiel das mundartliche (Hennegauiſche) minette 'Mädchen'.

Canis m. f. Hund, catulus junger Hund: ital. cane, catello, cagnolino u. a., ſpan. can, cachorro, port. cão, cadella = catula, catal. ca, franz. chien, chienne, walach. cyne, desgl. cętzà. — Eine zweite Claſſe hat g zum Anlaut und kann mit der erſten verwandt ſein: catal. gos, gossa, prov. ebenſo, ſicil. guzzu, vgl. ital. cuccio Hündchen. — Eigenthümlich ſpan. iſt perro, deſſen Herkunft noch unermittelt ſcheint.

Equus (ἵππος) Pferd, equa Stute, pullus equinus Füllen, admissarius Hengſt, im Deutſchen alſo vier verſchiedene Stämme. Das übliche Wort für dieſes Thier in jeder Beziehung, equus, iſt in den Tochterſprachen erloſchen und auch in Derivatis, wie eques, equile, equitare, nicht mehr vorhanden. Beſſer nämlich als equus empfahl ſich das minder übliche, aber klangvollere caballus (καβάλλης), welches nirgends fehlt: ital. port. cavallo, ſpan. caballo, prov. caval, franz. cheval, walach. ſyncopiert cal, und ſo iſt für das Verbum equitare üblich geworden ital. cavalcare, ſpan. cabalgar, port. cavalgar, prov. cavalcar,

altfranz. chevauchier, ital. andare a cavallo, walach. mearge călare (zu Pferde gehn). — Iſt aber auch das Masculin equus erſtorben, ſo lebt doch ſein Feminin equa noch fort im ſpan. yegua (ye d. i. ie aus latein. kurzem e), port. egoa, walach. iapę, und dazu kommt franz. cavale nebſt jument fem., letzteres aus jumentum. — Bemerkenswerth iſt für pullus, franz. poulain, das ital. poledro, ſpan. potro, altfranz. poutre, ſ. Etym. Wb. I, 327. Für admissarius ſagt der Dacoromane armęsariŭ (mit ſtummer Endung), das am weiteſten verbreitete Wort aber iſt mittell. warannio, ital. guaragno, ſpan. guarañon, prov. ebenſo guaragnon, deutſcher Herkunft. So auch, wie es ſcheint, ital. stallone, franz. étalon. — Die latein. Wörter hinnus, mannus, veredus haben ſich im Romaniſchen nicht behauptet, wohl aber paraveredus d. i. ital. palafreno, ſpan. palafren, franz. palefroi Zelter. Ueberdies gibt es für dieſes wichtige Hausthier noch manche andre hier nicht zu erſchöpfende Namen.

Asinus Eſel: ital. asino, a, ſpan. port. asno, a, prov. asne und aze, franz. âne, ânesse, walach. asin, asinę. Nicht minder ausgeſtattet mit unlatein. Namen als irgend ein anderes Thier ward der Eſel, doch ſind dieſe Namen zum Theil von ſchwieriger Deutung. Hieher gehören ital. ciuco, miccio, ſpan. burro (üblicher Weiſe von πυῤῥός röthlich hergeleitet), desgleichen borrico, burrucho, ferner garañon Beſchäler (ſ. oben equus), pollino (pullus), prov. poli, franz. bourrique, walach. megariŭ, męgęritzę Fem.

Mulus, a Mauleſel: ital. mulo, a, ſpan. daſſelbe, port. mu, mula, prov. mul, a, franz. mulet, mule. Walach. iſt

catur, desgl. iamún (von griech. ἡμίονος Halbesel?). Span. und port. ist macho, sonst überhaupt von männlichen Thieren gebraucht, also = latein. masculus.

Bos Ochse: ital. bove, bue, span. buey, port. boi, prov. buou, franz. boeuf, walach. bou. — Vacca Kuh: ital. port. baff., span. prov. vaca, franz. vache, walach. vacę. — Vitulus Kalb, auch Rind: ital. vitello, prov. vedel, franz. veau, walach. vitzel, Fem. vitzea, span. aber novillo (v. novus jung), auch ternero, port. terneiro (v. tener zart). — Behauptet hat sich ferner juvenca: ital. giovenca, span. juvenca, port. juvenca. Sodann junix, franz. génisse junge Kuh, Färse. — Taurus (ταῦρος) findet sich überall: ital. span. toro, port. touro, prov. taur, franz. taureau, walach. taur. — Unlateinisch ist das die Stelle von vitulus einnehmende dem Baskischen entnommene span. becerro, port. beserro. — Ein längst verschollenes franz. toivre, port. zevro Ochse, Vieh ist deutscher Herkunft, althochd. zepar, angels. tiber.

Cervus Hirsch: ital. cervo, cervio, span. ciervo, port. cervo, prov. cerv, franz. cerf, walach. cerb. — Neben cervus stellt sich span. venado, port. veado d. i. venatus Wildpret. Für latein. cerva hat man prov. auch cervia, für pullus equinus, ital. cerviatto, span. cervatico, port. cervatinho. Zu beachten sind die Adjectivableitungen im ital. cervio, prov. cervia, die auch bei andern Thiernamen vorkommen. Alle hier angeführten Neologismen sind lateinischer Herkunft. Nur im Franz. findet sich das unlatein. etymologisch nicht ganz sichere biche Hindin.

Caprea Reh: ital. caprio, cavriolo, span. cabra

montés, franz. chevreuil, chevrillard. — Ein speciell span.-port. Wort ist corzo, unklarer Herkunft, vielleicht entstellt aus capreo.

Caper Ziegenbock, capra, capella Ziege, hircus = caper, haedus junger Ziegenbock: ital. capro, caprone, capra; span. cabron, cabrito, cabra, prov. cabrel, cabrol, cabrit, cabrat, cabra, cabreta; franz. chevreuil, chèvre, chevrette. Hircus fehlt dem Romanen, dagegen haben sich fremde Elemente eingemischt: franz. bouc nebst dem deutschen Bock wohl celtischer Abkunft, desgleichen prov. boc, wohl auch ital. becco und franz. bique. — Unabhängig steht span. port. bode so wie chibo, beide dem Catalanen fremd.

Ovis f. Schaf ist einfach vorhanden nur im walach. oae, überdies in dem abgeleiteten Diminutiv ovicula d. i. span. oveja, port. ovelha, ovelhinha, prov. ovelha, oelha, franz. ouaille. — Agnus ist nur vorhanden im ital. agnello, welches jedoch auch im walach. miel vorzuliegen scheint, dessen Herkunft aus dem Homerischen μῆλον allzu entfernt liegt, vgl. Rom. Gramm. I, 140, Cihac 164. — Pecus braucht der Romane fast nur in intellectuellem Sinne, wie ital. pecorone, prov. pec, pegua Schafskopf. Doch finden sich als Thiernamen auch ital. pecora, pecorella u. a. — Vervex Hammel, Schöps, ital. berbice, prov. berbitz, franz. brebis, walach. berbeatze. — Eine neue Schöpfung aber ist span. cordero, port. cordeiro Hammel, aus agnus, chordus. — Eine andere span. carnero, port. carneiro, über dessen Herkunft aus caro carnis oder aus crena s. Etym. Wb. II, 114. — Ueber span. borro nebst borrego junges

Schaf von borra Scherwolle wäre etwa daſelbſt I, 77 nachzuſehn. — Weit verbreitet iſt ital. **montone**, mundartlich auch moltone, prov. moltó, franz. mouton Hammel, wohl von **mutilus**.

Porcus, sus Schwein, Sau: ital. port. porco, ſpan. puerco, prov. franz. walach. porc, Fem. ital. porca. — **Scrofa** findet ſich wieder im ital. scrofa, walach. scroafę. **Porcellus** Ferkel: ital. porcello, ſpan. porcel, prov. porcelh, franz. pourceau. Andre, nicht alle aus latein. Element geſchöpfte Wörter ſind: ital. **troja**, altſpan. troya, prov. trueia, franz. truie, nach dem trojaniſchen Pferde (cavallo di Troja) benannt, alſo mythiſchen Urſprungs; ſpan. cerdo für suerdo von sordidus; ſpan. **marrana**, port. marrãa Sau, hebräiſcher Herkunft, buchſtäblich verfluchtes Thier; franz. **coche**, cochon, ſpan. cochino, vergl. walach. cocinę Sauſtall, ungewiſſer Herkunft. — Das wilde Schwein, der Keiler, die Bache, heißt latein. **aper**, ital. cinghiale, cignare, prov. senglar, franz. sanglier, von **singularis**, das einſame Thier, port. porco **montez** das in Gebirgen lebende, das wilde Schwein. Noch unaufgeklärt iſt das franz. **laie** d. i. Bache.

Elephas (ἐλέφας), desgleichen elephantus: ital. elefante und aulifante, ſpan. elefante, altſpan. elifant, franz. éléphant, prov. olifan, orifan, catal. (bei Ramon Lull) aurifanh, ſo daß die Namen des wunderſamen Thieres zum Theil ſehr verſchieden ausgefallen ſind. Auch in unromaniſchen Sprachen mit verſchiedenen Anfangsſilben wie althochd. elafant, helfant, angelſ. holfend, altengl. olifaunt, altnord. ulfalldi u. a. Für das Weibchen bedient ſich ein

Troubadour auch der Endung essa, elephantessa, wie die Löwin leonessa genannt wird. Also eine Erhöhung des Ranges.

Auf das größte Säugethier möge das kleinste folgen. Mus muris Maus mußte theils wegen seiner Einsilbigkeit, theils wegen seiner Collision mit murus austreten. Seine Stelle ward verschiedentlich ersetzt. Durch sorex Spitzmaus: ital. sorcio, prov. soritz, franz. souris. — Durch talpa Maulwurf: ital. topo. — Ueberdies mußte der Name des zunächst verwandten größeren Nagethieres dafür eintreten: port. rato, ratinho, prov. rateta u. a.

Sciurus (σκίουρος) Eichhörnchen. Die romanischen Namen dieses niedlichen Thieres sind zahlreich, gründen sich aber doch großentheils auf sciurus, sciurulus. Beispiele sind ital. scojattolo, span. esquilo vrlt., arag. esquirol, prov. escurol, franz. écureuil. — Für sich allein steht span. arda, ardilla, s. Etym. Wb. II, 97, desgleichen walach. veveritzę. — Nicht üblich geworden sind im Roman. die gattungsverwandten Namen nitela, mustela.

Vespertilio m. Fledermaus, nur im gleichlautenden prov. und span. Worte, muthmaßlich Latinismen, vorhanden. Einige Aehnlichkeit mit dem latein. zeigen die geminierenden Ausdrücke ital. pipistrello und walach. liliac. — Klar ist das ital. nottolo = griech. νυκτερίς Nachtvogel so wie die Zusammensetzungen port. mor-cega, span. murcie-galo nebst murcielago blinde, in der Nacht schwärmende Maus, oder prov. soritz-pennada, catal. rata-pinada = Fledermaus, endlich franz. chauve-souris kahle d. i. mit einer Flatterhaut begabte Maus.

Grex Herde, für mancherlei Thiergattungen gebraucht: ital. gregge, greggia, ſpan. port. grey. Der unlatein. Ausdrücke gibt es nicht wenige, aus verſchiedenen Auffaſſungen hervorgegangene. Beiſpiele ſind: port. tropel, franz. troupeau, walach. trupę, auch turmę, alſo Menge überhaupt; ſpan. port. manada, von manus, eigentlich Handvoll; ital. branco Klaue, übergetragen auf das Vieh, pars pro toto; ſpan. ganado, port. ſyncopiert gado d. i. Errungenſchaft, vom Vb. ganar; port. fato, ſpan. hato beſonders Schafherde; ſpan. port. rebaño derſelben Bedeutung. — Armentum nur im ital. und port. armento.

2. Vögel.

Dem latein. avis iſt es ergangen wie andern Wörtern geringen Umfangs: es mußte ſich einen Zuwachs oder einen Stellvertreter gefallen laſſen, und ſo wich es dem Diminutiv avicella, das iſt ital. uccello, augello, prov. auzel, franz. oiseau, ſo wie dem ſinnverwandten passer, ſpan. páxaro, port. pássaro, walach. păsęre. Der Titel Vögelchen ward alſo auch dem rieſigen Strauß zu Theile. Doch ließ man avis hin und wieder fortbeſtehn, ſo im ſpan. port. ave.

Aquila Adler: ital. wie latein., ſpan. aguila, port. aguia [1]), prov. aigla, franz. aigle, walach. aqvilę, neben welchem auch scripsor verzeichnet ſteht, vgl. latein. gryps (doch beide fehlen im Ofener Wörterbuche und bei Cihac). Abgeleitet ſind z. B. ſpan. aguilon, prov. aigló.

1) Man denke an die Scheu des Portugieſen vor dem Buchſtaben l, mit welcher Scheu z. B. das erſte Wort der Luſiade anhebt.

Accipiter Habicht: ital. astore, ſpan. azor, port. açor, prov. austor, franz. autour, von accipiter volksmäßig zugerichtet wie etwa ital. avoltore von vulturius. — Auf Italien beſchränkt ſich das ungefähr gleichbedeutende nibbio von milvius, einer Variante des üblicheren milvus. — Gemeinromaniſch iſt ital. terzuolo, ſpan. terzuelo, torzuelo, port. terço, treço, prov. tersol, franz. tiercelet, mittelhochd. terze, terzel Männchen des Habichts, ſo genannt, weil das dritte im Neſt ein Männchen ſein ſoll.

Psittacus (*ψιττακός*) Papagei: ital. pappagallo, ſpan. port. papagayo, prov. papagai und papaguai, walach. papagal, ein Name unſicherer Herkunft, ſ. Etym. Wb. I, 303, Weigand II, 334. — Ein anderer Name des Vogels iſt ital. parrochetto, franz. perroquet, minder unſicheren Urſprungs, ſ. Etym. Wb. I, 307.

Gallus Hahn iſt nebſt gallina dem Romanen großentheils verblieben, doch haben ſich Neulinge eingemiſcht. Ital. ſpan. port. gallo, desgleichen ital. ſpan. prov. gallina, port. gallinha, walach. ge̦inę. — Neu ſind für gallus franz. coq, walach. cocóș, die ſich auf die Stimme des Thieres zu beziehen ſcheinen; für gallina franz. poule, welches aus pullus ſtammen und eigentlich einen jungen Vogel bedeutet haben muß. — Andre Wörter dieſer Herkunft ſind ital. pollo, ſpan. polluelo, desgleichen polledro, pollastro; gleicher Herkunft ital. pulcino, prov. pouzi, franz. poussin Hühnchen, gleichſam pullicinus, für welches pollicenus vorkommt. — Man merke noch das ſpeciell port. frango, franga, frangão Hähnchen, Hühnchen, woher?

Anser m. Gans. Seckendorf in ſeinem ſpan. Wörter-

buche gibt nicht weniger als ſechs Wörter, freilich nicht alle verſchiedenes Stammes für dieſen Vogel an, der ſich im Latein mit einem einzigen begnügen mußte. Sie ſind ansar, auca, oca, ganso, pato, parro. Ansar iſt nicht etwa ein Latinismus, da auch ansaron und ansarino vorkommen. Auca und oca finden ſich eben ſowohl im port. oca, prov. auca, franz. oie; ſyncopiert aus avica von avis, und bedeutet auch ſo viel als stupidus trotz dem lateiniſchen Proteſt Canibus sagacior anser. Pato beruft ſich auf unſer Verbum patſchen, parro auf die Onomatopöie in dem gleichfalls ſpan. parpar, d. i. Gänſegeſchrei.

Anas f. Ente: ital. anatra, ſpan. ánade, port. adem (auch pata), prov. anet (daher mlat. anetum). So weit reicht das Latein. — Fremder Zunge gehört das franz. cane, nebſt canard, eigentlich Schiff, Schwimmvogel, vom deutſch. Kahn. — Einen andern Klang hat das walach. ratzę = ungar. rétze u. ſ. w., ſ. Miklosich Slaviſche Elemente im Rumuniſchen S. 43.

Columba Taube: ital. colomba, colombo, prov. colon, colomba, altfranz. colon, walach. columb, columbę. — Auch palumbus, a iſt im Roman. vertreten: port. pomba pombola, walach. porumb. — Desgl. pipio junge Taube v. pipire pipen: ital. piccione, ſpan. pichon, franz. pigeon.

Cygnus Schwan: ital. cigno, prov. franz. cygne, ſpan. port. cisne (mit auffallender Einſchiebung des s). — Olor, das zweite latein. Wort, hat der Romane nicht aufgenommen, muthmaßlich weil es ihm, wie auch dem Lateiner, bereits für odor galt. — Der Dacier kennt weder cygnus noch olor: ſein Wort iſt ein ſlaviſches, ruſſ. lebedę.

Alauda, Lerche: ital. allódola und lódola, ſpan. alondra (für alodla), prov. alauzeta (nicht lauzeta Choix. III, 68), catal. aloza, franz. alouette. — Speciell port. und von dunkler Herkunft iſt cotovia, ſ. Etym. Wb. II, 121. Fremd iſt auch das walach. ciocȩrlie, ciocȩrlán etwa entſtellt aus dem griech. *κορυδαλλίς*?

Luscinius und luscinia, auch lusciola Nachtigall hat in den Tochterſprachen den ſanften Anlaut l mit dem rauhen r vertauſcht, wohl nur um die Häufung des l in dem articulierten lo lossignol zu meiden. Das Feminin hat keinen Beifall gefunden. — Die daciſche Mundart hat weder das latein. luscinia noch das griech. *φιλομήλα* zugelaſſen, ſie hat ſich ein eigenes Wort dafür geſchaffen, priveghitoare buchſtäblich = pervigilatrix (Nachtwächterin) ziemlich übereinſtimmend mit unſerm Nachtigall, d. i. Nachtſängerin.

Hirundo Schwalbe. Wenige lateiniſche Wörter haben wohl ſo viele Variationen erfahren, man darf ſagen ſo viele wohllautende, wie ſie dem Namen des beliebten Luftſeglers zu Theil wurden, deſſen Flug romaniſche Dichter ſich wünſchten um die Geliebte beſuchen zu können. Oder galt es nur, den Namen des Vogels von dem ähnlichen eines widerwärtigen Wurmes (hirudo) zu unterſcheiden? Beiſpiele jener Producte ſind: ital. róndine, rondinella, ſpan. golóndrina, port. andorinha, catal. oreneta, franz. hirondelle, walach. rȩndurea, alle für hirundo eingetreten.

3. Amphibien.

Testudo Schildkröte: nur ital. testuggine. — Span.

prov. iſt ihr Name tortuga, franz. tortue, von den krummen Füßen ſo genannt, prov. mit a für o auch tartuga, ital. port. auch tartaruga, einer Reduplication, die auch andre Thiernamen gewähren, ſ. z. B. unten crocodilus. — Dunkel iſt ſpan. galápago ſo wie port. cágado.

Rana Froſch: ital. ſpan. prov. gleichfalls rana, franz. raine, port. rãa. Dazu in diminutiver Geſtalt ital. ranocchia, ranocchio, prov. granolha, franz. grenouille. — Das in den letzten Beiſpielen vorantretende g, wozu noch das catal. granota kommt, ſcheint doch wohl in einer Naturnachahmung ſeinen Grund zu haben. Auch in unſerm quaken, desgleichen im latein. coaxare, welche den Laut des Froſches ausdrücken, ſteht ein Guttural an der Spitze. — Der walach. Name des Froſches iſt unlatein. ungriech. unſlav. und wohl auch undeutſch, broaſcę.

Bufo, rubeta Kröte. Das Thier iſt vielnamig im Roman., doch fehlt bufo, wenigſtens den Schriftſprachen. Beiſpiele ſind: ital. rospo, botta (auch altfranz. botte); ſpan. rubeta, escuerza (vgl. ital. scorzone), ſpan. port. sapo (erinnert an griech. σηψ giftige Schlange), prov. crapaut, grapaut, franz. crapaud (vgl. engl. creep kriechen). — Der Dacier nennt die Kröte broascę.

Lacerta, lacertus Eidechſe: ital. lacerta, lacertola, nebſt lucerta, lucertola, ſpan. port. lagarto, catal. llangardax, prov. lazert, lauzert, franz. lézard. — Fremd iſt das walach. ſopérlę.

Crocodilus (κροκόδειλος): ital. cocodrillo, ſpan. cocodrilo, port. crocodilo, prov. cocodrill, franz. crocodil, mittellat. cocodrillus cet. Dief. Nov. gloss., auch mittel-

hochd. kokodrille. Das r ward verſetzt um eine Gemination des Anlautes co hervorzubringen.

Anguis Schlange iſt nur im ital. angue als Dichterwort verblieben und aus Dante wohlbekannt. — Serpens findet ſich in doppelter Geſtalt als Nominativ- und Accuſativbildung: ital. serpe, serpente, ſpan. sierpe, serpiente, port. wie ital., prov. serp, serpen, franz. serpent, walach. șerpe. — Colŭber, colūbra lautet ital. colubro, ſpan. culebro, culebra, port. cobra, prov. colobra, franz. couleuvre, walach. colubru. — Ital. biscia beſchränkt ſich faſt ganz auf dieſe Sprache, ſ. darüber Etym. Wb. II, 12.

4. Fiſche.

Balaena (*φάλαινα*) Wallfiſch behauptet ſeinen Namen: ital. prov. balena, ſpan. ballena, port. baleia, franz. baleine, walach. balenę. — Das ſinnverwandte cetus iſt ital. ceto, port. ceto, walach. chit, das iſt griech. *κήτος*, ruſſ. kitę.

Anguilla Aal: ital. anguilla, ſpan. prov. anguila, port. anguia, franz. anguille, im Walachiſchen nicht vorkommend.

Platessa (erſt bei Auſonius) Plattfiſch, Seezunge u. dgl.: ital. mit passere überſetzt, ſpan. platija, platucha, dtſch. Platteiſe, engl. plaise. — Von latein. solea: ſpan. suela, sollo, port. solho, franz. sole, dtſch. Sohle, auch Scholle.

Salmo Lachs: ital. salmone, ſpan. salmon, port. salmaõ, prov. salmó. — Walach. wird lustós dafür ein-

geſetzt (ſ. Clemens), welches an polniſch losós und unſer Lachs erinnert.

Morrhua Kabeljau, Steinfiſch: franz. morue. — Andre Namen ſind ital. baccalà, baccalare, ſpan. bacallau, port. bacalhao; franz. cabillaud, vielleicht gleicher Herkunft mit bacallau, aber alle dieſe Namen ſind dunkel.

Lucius, lupus, esox werden durch Vermuthung auf den Hecht bezogen, wie auch, was lupus betrifft, das griech. λύκος einen Fiſch bedeuten ſoll. Die romaniſchen Schriftſprachen gewähren aber folgende Wörter für unſer Hecht: ital. luccio, ſpan. und port. lucio entſprechend dem latein. lucius. — Dieſelbe Bedeutung wird dem ſpan. sollo zugeſprochen. — Das franz. Wort iſt brochet, ſo genannt wegen ſeines ſpitzen Maules, daher auch bequet geheißen. — Der walach. Name des ſpitzmauligen Thieres iſt sciucę (schtucę), ruſſ. schtschuk. — Was unſer Hecht betrifft, ſo iſt es (nach Weigand) dunkler Herkunft.

Carpio Karpfen, ſpätlatein. carpa: ital. carpione, ſpan. port. carpa, franz. carpe, walach. crap, ruſſ. karpę und andre.

Hering: ital. aringa, ſpan. arenque, port. daſſ., prov. arenc, franz. hareng, walach. hęring, neugriech. ἀρέγγα. Der claſſiſche Name, den man ſonſt in alec oder halec vermuthete, iſt nicht ſtichhaltig befunden worden, da die Bedeutungen durchaus verſchieden ſind. Dunkler Herkunft iſt aber auch Hering.

Wir wenden uns nun zu einer andern Thierclaſſe, welche weniger Schwierigkeiten zu bieten ſcheint, als die der Fiſche.

5. Insecten.

Scarabaeus (σκάραβος) Käfer: ital. scarafaggio, ſpan. escarabajo, port. escaravelho, prov. escaravai, escaravat, franz. scarabée, escarbot. — Woher aber das ganz abweichende walach. gundac?

Gryllus (γρύλλος), cicada, locusta Grille, Heimchen, Heuſchrecke: ital. grillo, cicala (poetiſch cicada), locusta; ſpan. grillo, chicharra, langosta; port. grillo, cicada (locusta fehlt); prov. gril, grilh, cigala, langosta; franz. grillon, cigale, langouste (mit der Bed. Heuſchreckenkrebs); walach. grelus (cicada fehlt), lęcustę. — Neue Erwerbungen ſind: ital. cavalletto neben locusta, alſo Pferdchen, vgl. unſer Heupferd; port. mit gleicher Bedeutung gafonhão nebſt gafanhoto, von unklarer Herkunft.

Papilio Schmetterling: ital. parpaglione, desgl. farfalla, fanfalla; ſpan. mariposa, port. maripousa, auch pousalousa, desgl. borboleta; prov. parpalló; catal. papalló, franz. papillon; walach. flútur (Flattergeiſt). Ueber die Herkunft dieſer Wörter ſ. Etymol. Wbch. I, 172, II, 153. Der ſinnreiche griechiſche Name des niedlichen zum Theil mit Gold und Silber geſchmückten Inſectes (ψυχή Seele) hat auf die römiſche und romaniſche Wortbildung keinen Eindruck hervorgebracht. Bemerkenswerth iſt auch hier die Reduplication des Anlautes beſonders im catalaniſchen Beiſpiel, man vergleiche oben Testudo. — Eruca Raupe heißt ital. gleichfalls eruca, auch bruco (von bruchus?), ſpan. oruga, port. lagarta, prov. eruca, franz. ganz abweichend chenille = canicula Hundekopf?

Vespa Weſpe iſt gemeinromaniſch: ital. vespa, ſpan. avispa, port. prov. vispa, franz. guêpe, wal. vespe. — Daneben findet ſich port. abelhão, die Verwandtſchaft mit der Biene ausſprechend. — Auch unſer Weſpe iſt latein. Herkunft.

Apis Biene nur ital. ape, z. B. bei Dante. Gemeinroman. iſt das Diminutiv apicula: ital. pecchia, ſpan. abeja, port. prov. abelha, franz. abeille. — Walach. albinę wohl aus alvus Bienenſtock.

Formica Ameiſe: ital. formica, formicola, ſpan. hormiga, port. prov. formiga, franz. fourmi f., walach. furnicę.

Aranea Spinne: ital. aragna, und ſo ſpan. araña, port. aranha, prov. aranha, eranha, altfr. aragne, iragne, neufranz. araignée. Auch das Masc. araneus kennt der Lateiner und dem entſpricht ital. aragno, ragno, prov. aranh. — Seltſam iſt, daß franz. araignée, welches urſprünglich das Gewebe der Spinne bedeutete, endlich in die Bedeutung des Thieres ſelbſt auswich, ſo daß ſein Gewebe jetzt toile d'araignée genannt werden muß. — Paunsin, das walach. Wort, iſt ſlaviſcher Herkunft.

Cancer Krebs: ital. cranchio, gambero, ſpan. cangrejo, port. caranquejo, auch lagosta, prov. catal. cranc (r verſetzt), franz. cancre Seekrebs, Krabbe, desgl. écrevisse für escrevisse, vom althochd. krebiz, niederl. kreeft, — Im Franz. giengen aus cancer drei Wörter hervor: cancer, Himmelszeichen, cancre, Thier, chancre, Geſchwür. Das walach. Wort iſt rac = ruſſ. rakę.

Musca Fliege, Stubenfliege iſt eins der wenigen klei-

nen Thiere, die ihren latein. Namen bewahret haben: ital. ſpan. port. prov. mosca, franz. mouche, walach. muscę.

Culex Schnake behauptete ſich nur im franz. Derivatum cousin d. i. culicinus. — Auf musca geht zurück ſpan. port. mosquito, catal. mosquit, prov. moscalhó, franz. moucheron. — Ital. zanzára, zenzára, walach. tzuntzar werden als Naturausdrücke zu faſſen ſein, ſ. das Nähere darüber Etym. Wb. I, 450.

Cap. X. Pflanzenreich.

1. Bäume.

Quercus Eiche: ital. quercia, vom Adjectiv querceus; franz. chêne d. i. chesne vom unvorhandenen Adjectiv quercĭnus, woher auch prov. casser. — Ilex Steineiche: ital. elce, franz. yeuse, desgleichen ital. leccio, vom Adjectiv iliceus. — Span. carvallo, port. carvalho, etwa von cerrus? — Robur, im ſpan. roble treffend nachgebildet. — Ital. farnia, fargna breitblätterige Eiche, von farnus bei Vitruv.

Fagus Buche: ital. faggio, ſpan. prov. haya, port. faya vom Adjectiv fageus. Zu dieſem Stamme bekennt ſich auch franz. fouteau. — Unlateiniſcher Herkunft aber iſt franz. hêtre, niederl. heester.

Tilia Linde: ital. tiglia, ſpan. tilo, port. tilia, prov. til, telh, franz. tilleul, walach. tei.

Abies Tanne: ital. port. abete, abeto, ſpan.. abeto.

— Sapinus, sappinus hat ſich erhalten im prov. sap, franz. sapin.

Pinus Fichte: ital. ſpan. pino, port. pinho, prov. pin, pinhe, franz. pin. — Unlateiniſch iſt das walach. molid, auch moli geſchrieben.

Larix Lerche: ital. larice, ſpan. alerce, port. lariço. Franz. mélèze zuſammengeſetzt aus mel und larix?

Salix Weide: ital. salice, salcio, ſpan. sauce, port. salgueiro, prov. sauze, franz. saule, walach. salcie. — Eine Art der Weide, franz. osier, erinnert an griech. ὀῖσος.

Populus Pappel: ital. pioppo, ſpan. chopo, port. choupo, neuprov. piboula, walach. plop, franz. peuplier.

Ulmus Ulme: ital. ſpan. olmo, port. olmeiro, prov. olm, franz. orme, walach. ulm.

Alnus Erle: ital. arlo, ſpan. alno, port. álamo, prov. alna, franz. aune, walach. anin. — Ital. auch ontáno, ſchwieriger Herleitung, ſ. Etymol. Wörterb. II, 50.

Fraxinus Eſche: ital. frássino, ſpan. fresno, port. freixo, prov. fraisne, fraisse, franz. frêne, walach. frásin.

Acer Ahorn: ital. ácero, ſpan. arce, port. acer, walach. artzar; neuprov. arabre, franz. érable = acer arbor.

Silva Wald: ital. ſpan. port. prov. selva, altfranz. selve, prov. auch silve. — Synonym ital. foresta, ſpan. port. floresta (mit ſeltſamer Anſpielung auf flos, floris), prov. foresta, franz. forêt f., vom Adv. foris außerhalb der Stadt. — Deutſcher Herkunft: ital. bosco, ſpan. port. bosque, prov. bosc, franz. bois nebſt Derivatis. — An das deutſche Wald knüpft ſich altfranz. gualt, gaut, prov. gau,

gaudina. — Man vermißt faſt überall saltus, lucus, nemus. Dagegen hat ſpan. monte die doppelte Bedeutung von mons und silva. — Zu keinem der genannten Wörter ſtimmt das walach. pędure f.

2. Baumfrüchte und andre.

Malum Apfel: ital. mela, desgleichen pomo nach latein. pomum, welches bekanntlich alle Obſtſorten begreift, auch ſpan. port. pomo, poma, prov. poma, franz. pomme, wal. męr (d. i. malum), desgl. poamę. — Eigenthümlich iſt ſpan. manzana, port. maçãa, welches aus malum Mattianum herſtammen ſoll, ſ. Etym. Wbch. II, 152.

Pirum Birne: ital. ſpan. port. prov. pera, franz. poire, walach. pairę.

Prunum Pflaume: ital. prugna, altſpan. prov. pruna, franz. prune, walach. prunę.

Prunum Armeniacum Apricoſe: ital. albicocca, ſpan. albaricoque, port. abricoque, franz. abricot. — Das portug. damasco deutet auf die Heimath dieſer Frucht. Ein walach. Ausdruck iſt zarzęrę.

Malum Persicum Pfirſich: ital. persico, pesca, ſpan. persigno, port. pecego, franz. pêche f., walach. piársecę.

Cerasum Kirſche: ital. ciriegia, ciliegia, ſpan. cereza, port. cereja, prov. cerisia, cereira, franz. cerise, wal. ceráše.

Ficus Feige: ital. fico, ſp. figo, higo, port. figo, prov. figa, franz. figue. — Smochinę, der walach. Name dieſer

Frucht, mahnt an das ſlav. smokva, das auch mit dem goth. smakka verwandt ſein muß.

Uva Traube: ital. ſpan. port. prov. gleichfalls uva. — Synonym iſt racemus, daher ital. racimolo, ſpan. racimo, prov. razim, franz. raisin.

Fragum Erdbeere: ital. fragola, fravola, ſpan. fresa, franz. fraise, walach. fradg. Hier laſſen ſich die romaniſchen Töchter nicht unter einen Hut bringen. Das port. Wort z. B. iſt morango, das catal. maduxa: woher nun die Beiden?

Morum Idaeum Himbeere: ital. lampone, lampione, ſpan. frambuesa, port. framboeza, franz. framboise = niederländ. framboos.

Bacca myrtilli Heidelbeere: ital. mirtillo, ſpan. mirtilo (eigentlich baya de mirtilo), port. murtinho. Das entſprechende franz. airelle, port. airella wird von ater hergeleitet und dazu ſtimmt der deutſche Name Schwarzbeere.

Morum Maulbeere: ital. mora (gelsa die rothe), ſpan. mora, port. amora, franz. mûre.

Olea, Oliva Oelbeere: ital. oliva, uliva, ſpan. port. prov. oliva, franz. olive. — Ausſchließlich ſpaniſch iſt aceituna (von aceite Oel).

Amygdala (ἀμυγδάλη) Mandel: ital. mandorla, ſpan. almendra, port. amendoa, prov. amandola, franz. amande, walach. migdalę.

Castanea Kaſtanie: ital. castagna, ſpan. càstaña, port. prov. castanha, franz. châtaigne, walach. castanę.

Nux Nuß (wälſche): ital. noce, ſpan. nuez, port. noz, prov. notz, franz. noix, walach. nuc, nucę.

Faba Bohne: ital. fava nebſt fagiolo, ſpan. haba, port. prov. fava, franz. fève, walach. bob.

Ervum Erbſe: ſpan. arveja, port. ervilha. — Pisum (*πίσον*) dauert fort im ital. pisello, neuprov. pese, franz. pois.

Lens Linſe: ital. lenticchia, ſpan. lenteja, port. lentilha, prov. daſſelbe, franz. lentille; walach. unverkleinert linte.

3. Blumen.

Rosa Roſe, die Blumenkönigin, behauptet ihre Geſtalt überall. Auffallend iſt nur, daß ihr kurzes o nirgends diphthongirt erſcheint, denn man ſagt nimmer ital. ruosa, ſpan. ruesa, franz. reuse. Das walach. Wort iſt jedoch ruſę, überdies hat man das fremde trandafir.

Lilium Lilie: ital. giglio, ſpan. lirio, lis, prov. lili, lis, franz. lis. Dem ital. giglio vergleicht ſich gioglio aus lolium, anders verhält ſich ſicil. gicchiu aus lilium. — Für letzteres bedient ſich der Dacier des griech. crin (*κρίνον*), der Spanier und Portugieſe des arab. azucena (as-sûsan).

Caryophyllum (*καρυόφυλλον*) Nelke: ital. garófano, ſpan. clavel, port. cravo, prov. girofle. — Für ſich ſteht franz. oeillet.

Narcissus Narciſſe: ital. narcisso, ſpan. port. narciso, franz. narcisse, walach. narciss. — Ein zweites ſpan. Wort iſt abihár.

Hyacinthus Hyacinthe: ital. giacinto, ſpan. jacinto, iacinto, port. jacintho, franz. jacinthe.

Tulipa latein. nicht vorhanden, dtſch. Tulpe: ital. tulipano, ſpan. port. tulipan, neuprov. tulipa, franz. tulipe.

Jasminum latein. gleichfalls nicht vorhanden: ital. gesmino, gelsomino, ſpan. jazmin, franz. jasmin, zunächſt aus dem arab. jâsamûn.

Auricula latein., Bärenöhrchen, Aurikel: ſpan. auricula, franz. oreille d'ours u. ſ. w.

Viola Veilchen, ital. viola, violetta, ſpan. viola, violeta, ſo auch port. prov.; franz. violette, walach. viorea.

Ein Blümchen, das im Deutſchen den zarten Namen Vergißmeinnicht trägt, wird im Latein. und Roman. ſehr verſchieden benannt. So ital. gamédrio, calamandrina, ſpan. germandria, camedrio (Gamander, Gamanderlein), franz. gremillet und dergleichen Namen mehr.

Cap. XI. Mineralreich.

Aurum Gold: ital. oro (poetiſch auro), ſpan. oro, port. ouro, prov. aur, franz. or, walach. wie prov.

Argentum Silber: ital. argento, ſpan. (bei Dichtern) argento und ſo port. argento, prov. argen, franz. argent (auch ſo viel als pecunia, ähnlich griech. ἄργυρος), walach. argint. — Das eigentliche ſpan. Wort für dieſes Metall iſt plata, port. prata (Platte).

Argentum vivum Queckſilber: ital. argento vivo, altſpan. argen vivo, prov. argen viu, franz. vif argent. — Arabiſchen Urſprungs iſt neuſpan. azoque, port. azougue.

Cuprum Kupfer: ſpan. port. cobre, prov. coire, franz. cuivre. — Nicht minder umfaſſend iſt latein. aeramen: ital. rame, ſpan. arambre, alambre, prov. aram, franz. airain.

Zink ein Halbmetall, fehlt latein.: ſpan. franz. zinc. Eine Vermuthung über ſeinen Urſprung bei Weigand.

Aurichalcum Meſſing: ital. ottone, ſpan. laton, alaton, port. latão, prov. latό, franz. laiton, ein Wort zweifelhafter Herkunft, ſ. Etym. Wbuch. I, 298, Scheler s. v. laiton. — Arabiſchen Urſprungs iſt das ſpan. und port. azofar.

Stannum Zinn: ital. stagno, ſpan. estaño, port. estanho, prov. estaing, franz. étain, welche ſämmtlich eine Form stagnum vorausſetzen. — Walach. heißt das Metall cositor und wird aus latein. cassiteron (κασσίτερος) hergeleitet.

Plumbum Blei: ital. piombo, ſpan. plomo, port. chumbo, prov. plom, franz. plomb, walach. plumb.

Ferrum Eiſen: ital. port. ferro, ſpan. hierro, auch fierro, prov. franz. walach. fer.

Chalyps Stahl iſt nicht in die Tochterſprachen eingedrungen. Die aus acies, buchſtäblich aus aciarius, entſtandenen Wörter lauten ital. acciajo, ſpan. acero, port. aceiro, auch aço, prov. acier, franz. acier, walach. otzél.

Aes aeris Erz: ital. bronzo, ſpan. bronce, franz. bronce m., zweifelhafter Herkunft, vielleicht vom altd. Adj. brûn (braun), zunächſt wohl von dem nachweislichen mittellat. brunitius, ſ. Etym. Wbch. I, 88.

Cap. XII. Gartengewächſe.

Hortus Garten ſ. Ackerbau.

Caulis Kohl: ital. cavolo, ſpan. col, port. couve, prov. coull (einſilbig), franz. chou. — Walach. varzę, ſpan. berza, beide aus brassica.

Spinacia Linn. Spinat: ital. spinace, ſpan. espinaca, port. espinafre, prov. espinar, franz. épinards, walach. spęnác.

Lactuca Lattich: ital. lattuga, ſpan. lechuga, prov. laehuga, franz. laitue, walach. lęptucę. — Port. alface iſt arabiſcher Abſtammung.

Faba Bohne: ital. port. fava, ſpan. haba, franz. fève; walach. bob, dem dieſelbe Herkunft zuerkannt wird. — Faseolus Schminkbohne: ital. fagiuło, franz. faséole. — Dunkler Herkunft iſt franz. haricot.

Pisum Erbſe: franz. pois, prov. pes (neu). — Lat. ervum eine Hülſenfrucht bedeutend, ſcheint im ſpan. arveja, port. ervilha, überdies auch in unſerm Erbſe fortzuleben.

Asparagus Spargel: ital. asparago, sparagio, ſpan. esparrago, port. espargo, catal. esparreg, franz. asperge walach. sparangel.

Rapa Rübe, auch rapum. Dazu bekennt ſich nur ital. rapa. — Dagegen führt ital. napo, navone auf latein. napus, welches eine Art Rüben bedeuten ſoll. — Merkwürdig iſt ſpan. zanahoria, port. cenoura gelbe Rübe, über welches das catal. safranoria vielleicht Licht verbreiten

könnte. — Das latein. daucum (δαῦκος) geht dem Romanen ab.

Caepa Zwiebel: prov. catal. ceba, altfranz. cive. — Caepulla: ital. cipolla, ſpan. cebolla, port. cebola, franz. ciboule. Das übliche franz. Wort aber iſt oignon von unio.

Allium Knoblauch: ital. aglio, ſpan. ajo, port. alho, prov. alh, franz. ail, walach. aiu, alle dem latein. Worte nachgebildet.

Rumex acetosa Sauerampfer: ital. acetosa, ſpan. acedera, port. acedeira, acedinha, prov. aigreta (neu), catal. agrella, alle von acer, acetus, acidus. — An oxalis erinnert franz. oseille. — Für ſich ſteht ſpan. lapato, lapazo, port. labaça von lapathum, lapathium. — Walach. iſt macriș, über deſſen latein. Abſtammung ſ. Cihac.

Caerefolium Kerbel: ital. cerfoglio, ſpan. cerafolio, port. cerefolio, prov. (neu) charfuelh, franz. cerfeuil, walach. cerfoliŭ.

Petroselinum Peterſilie: ital. petrosemolo, petrosillo, ſpan. perexil, franz. persil, walach. pelrinjel.

Cap. XIII. Ackerbau.

Agricola, rusticus Landmann, Bauer. Einige roman. Ausdrücke dafür ſind ital. ſpan. rustico; ital. contadino (v. contado Grafſchaft, Dorfſchaft); ital. villano, altfranz. vilain; ſpan. aldeano, port. aldeão; ſpan. paisano, franz. paysan; wal. tzaran (von tzarę = terra).

Vicus, pagus Dorf: ital. villaggio, port. villagem, prov. vilatge, franz. village. — Dafür ſpan. und port. aldea arab. Herkunft; ſpan. pueblo von populus; eigenthümlich walach. iſt sat, daher sętesc 'rusticus' Gloss. Budd.

Ager Acker: ital. ſpan. port. campo, prov. camp, franz. champ, walach. cąmp, alſo überall ein und daſſelbe Wort, das aber auch noch andre Bedeutungen entwickelt hat.

Pratum Wieſe: ital. prato, ſpan. port. prado, prov. prat, franz. pré. — Das walach. Wort iſt liváde, welches mit Recht dem griech. λιβάδιον zugewieſen wird.

Hortus Garten, auch Ziergarten: ital. orto, ſpan. huerto und huerta, ebenſo port. orto, orta, prov. ort, altfranz. ort, ortel Gemüſegarten. — Aus viridarium gieng hervor ital. verziere, ſpan. vergel, prov. vergier, franz. verger Luſt- und Obſtgarten. — Deutſcher Abkunft iſt ital. giardino, ſpan. jardin, port. jardim, prov. jardin, franz. jardin und wohl auch walach. grędinę. — Den Garten bezeichnet hauptſächlich der Zaun, latein. saepis, saepes, saeps, daher ital. siepe nebſt siepaglia. — Ein zweites Derivatum iſt prov. sebissa, welches issa ſich auch im gleichbedeutenden catal. bardissa (ſpan. barda, Schutz von Reiſern) vorfindet. Aus dem latein. Particip septum endlich entſprang das ſpan. seto, welches Portugal nicht anerkennt. — Das franz. Wort iſt haie aus dem niederl. haag, das ital. außer den genannten das aus dem griech. φράττειν ſtammende fratta.

Aratrum Pflug: ital. aratro, aratolo, ſpan. arado, mundartl. aradro, walach. aratru. Port. charrua, franz.

charrue von carrus. — Neben aratrum beſitzt die walach. Mundart noch das dem deutſchen Pflug entſprechende plug, über deſſen Urſprung ſ. Weigand.

Ligo Hacke: ital. zappa, ſpan. zapa, walach. zapę, franz. sappe, wohl von σκαπάνη Grabſcheit. — Ein zweites Wort iſt lat. ascia, daher ital. ascia, prov. aissa, erweitert ſpan. azada, azadon, port. enxada. — Ein drittes franz. houe nebſt hoyau vom deutſchen Haue.

Falx Senſe, Sichel: ital. falce, falcetto, ſpan. falce, in anderer Form hoz, port. fouce, foucinha, prov. faus, faucilha, franz. faux, faucille. — Die Diminutiva ſind mit auf die Sichel zu beziehen. Ein ſeltſames Wort für ein das Getreide ſchneidendes Werkzeug iſt ſpan. guadaña, port. guadanha, gegründet auf das Verbum guadañar gewinnen, erndten (deutſcher Herkunft). — Zu erwähnen iſt auch ſpan. dalle, catal. dalla, prov. dalh, altfranz. dail Senſe, muthmaßlich ein Diminutiv des roman. daga Dolch.

Frumentum Getreide iſt zwar faſt überall zu Hauſe, aber nicht überall in der ſtrengen latein. Bedeutung. Sehr verbreitet iſt ital. biado, biada, prov. blat, franz. blé, von ablatum, Plur. ablata das davon Getragene, der Ertrag, ſ. Etym. Wbuch I, 64. Auch der Plural von granum läßt ſich für frumentum gebrauchen. — Wenig üblich, aber nicht ganz verſchollen iſt annona.

Secale Roggen: ital. segale, segala, franz. seigle, prov. seguel, neuprov. segue; — ſpan. centeno, port. centeio, unklarer Herkunft.

Triticum Weizen: ſpan. port. trigo (auch Getreide

überhaupt). — Anderwärts wird dieſe Gattung des Getreides mit frumentum ausgedrückt, ſ. oben.

Milium Hirſe: ital. miglio, ſpan. mijo, port. milho, prov. meilh, mil, franz. mil, millet, walach. meiu.

Hordeum Gerſte: ital. orzo, prov. ordi, franz. orge, walach. orz. Ein anderer Ausdruck iſt ſpan. cebada, port. cevada von cibare lat. füttern.

Avena Hafer: ital. avena, auch vena, ſpan. prov. avena, port. avea, franz. avoine. — Für ſich allein ſteht walach. ovés, welches das Ofener Wörterbuch aus avena leitet, Cihac aber dem Latein nicht zuerkennt.

Oryza Reis: ital. riso, ſpan. port. arroz, prov. riz, franz. ris, walach. ureż.

Cap. XIV. Schifffahrt.

Es läßt ſich vorausſetzen, daß bei der littoralen Lage der romaniſchen Sprachprovinzen und bei ihrem Verkehr unter ſich ſowohl wie mit dem Auslande, namentlich während der Kreuzzüge, es an neuen Wortſchöpfungen für das Seeweſen nicht fehlte. Vieles hatte auf dieſem Gebiete der Römer dem Griechen zu danken, was ſpäter auch dem Romanen zu Gute kam; anderes ſchöpfte dieſer aus fremden, z. B. germaniſchen Quellen. Hier aber iſt nur Raum für wenige Ereigniſſe.

Navis lautet ital. ſpan. nave, port. nao, prov. nau, franz. nef. — Im Walach. wird das fremde corabie dafür gebraucht, welches das Ofener Wörterbuch aus latein.

arca entſtehen läßt, vgl. jedoch alban. karab. — Navigium iſt ital. naviglio, ſpan. navio, prov. navei, franz. navire, letzteres aus dem veralteten navilie. — Andere Wörter für navis ſind: ital. bastimento, prov. bastimen, franz. bâtiment großes Schiff, eigentlich Gebäude, vom roman. Verbum bastire bauen; — ital. vasello, vascello, ſpan. baxal, franz. vaisseau, port. vaso, von vas vasis; — ital. batto Ruderſchiff, vom Verbum battere? ital. battello, ſpan. batel, franz. bateau, kleines Schiff; — ital. schifo, ſpan. port. esquife, catal. franz. esquif, vom althochd. skif, nach andern vom latein. scapha (σκάφη). — Fregatta ital., ſpan. port. fragata, franz. frégate. — Corbeta ſpan., franz. corvette, vom lat. corbita Transportſchiff. — Barca ital. ſpan. port. prov., franz. barque, auch walach. barcę, griechiſcher Herkunft. — Ital. sciatta, ſpan. chata Boot, eigentlich etwas Plattes. — Ital. galea, altſpan. prov. galea und galera, auch galeone, galeon und andre Formen, alle von unſicherer Herkunft. — Mehrere zum Theil aus dem Griechiſchen geſchöpfte, wie celox, cymba, lembus, phaselus, ſcheinen keinen Eingang ins Romaniſche gefunden zu haben.

Prora Vorderſchiff heißt ital. gleichfalls prora, durch Diſſimilation auch proda, endlich prua, ſpan. port. prov. proa, franz. proue. — Puppis Hinterſchiff iſt ital. poppa, ſpan. port. prov. popa, franz. poupe, walach. umſchrieben coada corębiei d. i. cauda navis, πρυμνὴ ναὸς. — Carina Kiel lautet ital. ſpan. carena, port. querena und crena, franz. carène mit bemerkenswerther Mißhandlung des langen i, die nur im prov. carina nicht ſtattfindet, vgl.

Roman. Gramm. I, 135. — Ein zweites Wort dieſer Bedeutung iſt das unlatein. ital. quiglia, ſpan. quilla, port. quilha, franz. quille, aus dem althochd. kiol. — Malus Maſt, auch arbor: ital. albero di nave, ſpan. arbol, palo (palus); port. masto, vrlt. mastro, prov. mast, aber auch ſchon mat. Lex. rom., franz. mât, ſpan. mastil, deutſcher Abkunft. — Für Maſtkorb fehlt das latein. Wort; auch griech. *καρχήσιον*, eigentlich ein Becher unten breiter als oben, hat ſich nirgends eingefunden. — Das eigentlich roman. Wort iſt ital. gabbia, ſpan. gavia, prov. gabia, franz. cage, von cavea; — desgleichen ital. coffa, ſpan. cofa, cofe, lat. cophinus; — ſpan. canasta, lat. canistrum; — franz. hune f. (h hörbar), nord. hûn. — Velum Segel: ital. ſpan. port. prov. vela, franz. voile, walach. vęl. — Auch artemon (*ἀρτέμων*) kleines Segel iſt im Roman. vorhanden: ital. artimone. — Eine Amplification findet ſich im ſpan. velamen, velage, port. velame, franz. voilure, während ital. velame, velamento ſich auf die Bedeutung der entſprechenden latein. Wörter beſchränken. — Remus Ruder: ital. ſpan. port. remo, prov. rem, franz. rame f., daher das unlatein. Verbum remare ſtatt remigare. — Gubernaculum Steuerruder: ital. governo, ſpan. gobernalle, prov. govern, franz. gouvernail. — Allein ſteht franz. aviron d. i. etwas, das ſich im Kreiſe (ad gyrum) bewegt. — Rudens Tau iſt außer Gebrauch gekommen und wird verſchiedentlich vertreten, wie ſpan. port. mit cable, franz. câble, von capere faſſen, wohin auch ital. cappio Schleife, Schlinge gehören muß, ſo wie unſer Kabel.

Folgen noch einige zum Seewesen gehörige Personen. Dem latein. nauta oder nautieus entspricht ital. marinaro, span. marinero, port. marinheiro (woher altdtsch. marner), abweichend franz. matelot (woraus unser Matrose), walach. lopętariŭ, eigentlich Ruderknecht. Das deutsche Bootsmann erscheint franz. in der Form bosseman. — Ebenso gründet sich altfranz. esturman auf unser Steuermann. — Verwandter Bedeutung, aber unsicherer Herkunft ist ital. pilota, span. port. piloto, franz. pilote, dtsch. Pilot.

Nauclerus (*ναύκληρος*) Schiffsherr, Patron, ergab das ital. nocchiero, span. nauclero, nebst nauchel, prov. naucler, nauchier franz. nocher Fährmann. — Der Name des höchsten Beamten ist ital. ammiraglio, span. port. almirante (in den Romanzen almirante de la mar), prov. amiran, franz. amiral, aus dem arab. amir Fürst, Gebieter.

Classis in der Bedeutung einer Abtheilung unter demselben Befehlshaber stehender Schiffe ist nicht mehr vorhanden. An seine Stelle kam lat. armata, span. port. armada, walach. armatę, welches auch Landheer bedeutet. — Desgleichen ital. squadra, span. port. esquadra, franz. escadre (Geschwader), eigentlich Viereck. — Prov. estol, walach. stol d. i. *στόλος*. — Am weitesten verbreitet ist das auf fluctus weisende ital. flotta (nicht fiotta), span. flota, port. frota, franz. flotte, walach. flotę. — Auch ist das oben genannte ital. naviglio (Schiff) dieser Bedeutung fähig.

Cap. XV. Krieg, Kampf.

Die leicht mögliche Verwechslung des Subſtantivs bellum mit dem Adjectiv bellus mag Anlaß gegeben haben, das erſtere aus der Sprache zu entfernen. Man hätte duellum dafür einſetzen können, welchem aber die Bedeutung Zweikampf nicht wohl entzogen werden konnte. Man griff darum mit Uebergehung des griech. πόλεμος oder des altdeutſchen heri, goth. harjis, nach einem andern deutſchen Worte werra ‘contentio’ (Gewirre), welches ſich leicht in guerra verwandelte und nur dem Dacoromanen ſich verſagte, der das ſlav. ręsboi (Plünderung) dafür annahm. — Germaniſcher Herkunft ſind ferner die begriffsverwandten ital. stormo, prov. estorn, estor, altfranz. estor, vom althochd. sturm, angelſ. storm ‘tempestas’; prov. estrit, vom althochd. strît d. i. Streit Lex. rom. III, 232, Leodegario; desgleichen altfranz. raise Kriegszug vom althochd. reisa; ital. scaramuccio, ſpan. escaramuza von Scharmützel; ital. gualdana Streifzug von Reitern z. B. Inferno 2, 5, mittelhochd. woldan ähnlicher Bed.; franz. bivouac, bivac, ſpan. vivac Feldwache vom altd. bîwaht. — Arabiſcher Herkunft aber iſt das mit gualdana gleichbedeutende ſpan. port. algara. Für das verſchollene werra aber entſchädigte ſich der Deutſche mit dem latein. campus, welches ſich in die Form Kampf kleiden mußte. — Lateiniſcher Herkunft iſt endlich noch das gemeinroman. battaglia ital., ſpan. port. batalla, walach. betáe, nicht minder das franz. combat, ſpan. combate. Die üblichſten Vocabeln für

Schlacht, wie proelium, pugna, acies, ſind faſt außer Gebrauch gekommen.

Cap. XVI. Heer, Krieger.

Exercitus iſt zwar im Ital. und Span. buchſtäblich zu Hauſe, beſchränkt ſich aber faſt auf die allgemeine Bedeutung einer Schaar oder Menge, worin es auch die römiſchen Schriftſteller ſchon brauchten, doch iſt port. exercito der ſtrengeren lateiniſchen Bedeutung getreu geblieben. Das übliche Wort aber für dieſe Bedeutung iſt gleichfalls aus lateiniſcher Quelle geſchöpft: ital. armata, prov. armada, franz. und deutſch armée, engl. army. An einen Begriffswechſel knüpft ſich das gemeinroman. hostis, d. i. ital. oste, ſpan. hueste, port. hoste, prov. ost, altfranz. auch os, walach. oaste.

Auch für caterva und Synonyma fehlt es dem Romanen nicht an Wörtern. Einige Beiſpiele ſind: ſpan. tropa, franz. troupe, ital. truppa Haufe Krieger (oder andrer Leute), wohl von turba. — Ital. schiera, prov. esqueira, altfranz. eschiere, vom althochd. scara (Schar). — Ital. ſpan. port. prov. franz. bande, walach. bandę, gleichfalls deutſcher Herkunft, aber beſſerer Bedeutung.

Ein einfaches romaniſches milite iſt nicht üblich geworden, wiewohl das Adjectiv militare nicht fehlt. Auch aus bellum gieng kein entſprechendes Wort hervor, doch hatte der Lateiner bellator, aber es war poetiſcher Natur und ihm entſprach das aus dem neuen guerra abgeleitete ital. guerriero, ſpan. guerrero, port. guerreiro, prov.

guerrer, franz. guerrier, engl. warrier, welches gleichfalls poetiſcher Art war. Was war nun zu thun? Des Kriegers Lohn mußte die Benennung hergeben, wie griech. μισθό-φορος ſich nach μισθός nannte. — Das neue romaniſche Wort lautet ital. soldato, ſpan. port. soldado, hieraus franz. soldat, wie auch unſer Soldat, letzteres erſt im 16. Jahrhundert aufgekommen, alle gegründet auf das mittellat. solidatus d. i. ein Beſoldeter, Bezahlter, mercenarius. Doch war das altfranz. Wort nicht soldé oder soudé, ſondern soudoyer, prov. soudadier, lat. gleichſam solidatarius, daher mittelhochd. soldier, engl. soldier. — Das walach. Wort iſt ostáș (von oaste Heer ſ. oben); auch das ganz fremde cetáre kann hier genannt werden. — Ein ſchönes unſerm Kämpe entſprechendes Wort lateiniſchen Stammes iſt ital. campione, ſpan. campeon, port. campeão, prov. campió, franz. champion, desgleichen das ſpan. campeador, Cids berühmter Beiname. Ueberdies findet ſich ſpan. combatidor, lidiador d. i. litigator, peleador, desgleichen prov. ponhedor, altfranz. poigneor, prov. esturlenc = althochd. sturilinc, junger Kämpfer. Tiro nannte Rom den Neuling im Heere, ein Wort ungewiſſer Herkunft (griech. νεόλεκτος): dafür hat man franz. recrut Nachwuchs, Erſatzmannſchaft (von recroître), daher port. recruta, ſpan. entſtellt recluta, ital. wie ſpaniſch.

Die alten Namen der Befehlshaber, wie imperator, dux, tribunus, praefectus (militum) waren unbrauchbar geworden, neue, nicht eben auf den Kriegerſtand beſchränkte, waren aufgekommen; ſo franz. officier, commandeur, chef, général, colonel, major, capi-

taine, lieutenant u. a., von welchen bei den Provenzalen kaum noch Beiſpiele vorkamen, ſelbſt nicht cap = chef, doch aber capitani = capitani.

Cap. XVII. Des Kriegers Ausrüſtung.

Lorica, thorax Harniſch, Panzerhemd: ital. lorica, ſpan. port. loriga, prov. franz. fehlt; überall vermißt man thorax. Neue Sprößlinge ſind: ital. usbergo, prov. ausberc, franz. haubert, vom althochd. halsberc d. h. den Hals deckend. — Sodann prov. alcotó, franz. auqueton, Panzerhemd, arabiſcher Abſtammung; walach. plátoşę.

Clypeus, scutum, parma, pelta länglicher oder runder Schild: ital. scudo, ſpan. port. escudo, prov. escut, franz. écu. — Neu ital. palvese, pavese, ſpan. paves, franz. pavois, walach. pávęzę (in Pavia verfertigt?). — Spän. port. broquel, prov. bloquier, franz. bouclier, von bloca Schildbuckel. — Targa ital., ſpan. tarja und atarga, prov. tarja, franz. targe, vom althochd. targa Schutzwehr.

Cassis, galea Helm fehlen dem Romanen. Deren Stelle behaupten ital. port. elmo, ſpan. yelmo, prov. elm, franz. heaume, ſämmtlich deutſcher Herkunft. — Casco ital. ſpan. port., franz. casque Helm, Pickelhaube, ungewiſſer Abſtammung.

Gladius, ensis Schwert: ital. gladio (auch Meſſer, Dolch u. dergleichen, glave Schwertfiſch), prov. glavi, glazi, glai, catal. glay, esglay, franz. glaive. — Verſchollen iſt

ensis, nur ein prov. ensa wird erwähnt, aber nicht gebraucht. — Neu iſt ital. spada, ſpan. port. prov. espada, franz. épée, walach. spadę (griech. σπάθη gleichbed.) — Brando ital., altfranz. brant, prov. bran, vom deutſchen Brand. — Speciell franz. flamberge, dem Deutſchen entnommen (die Flanken oder Seiten deckend). — Gleichfalls aus dem Deutſchen iſt ital. stocco, franz. estoc. — Unlatein. ital. sciabla, ſpan. sable, franz. sabre, walach. sabie, durch die verſchiedenſten Sprachen verbreitet. — Manubrium, capulus Schwertgriff, ital. capolo; überdies elsa vom althochd. helza. — Endlich ital. manico, ſpan. port. mango, prov. margue, franz. manche fem.

Pugio, sica Dolch finden ſich nicht. Dafür ital. ſpan. port. daga, an unſer Degen erinnernd. — Desgleichen altfranz. dolequin, Diminutiv von Dolch.

Hasta, lancea, jaculum Speer, Spieß: ital. ſpan. prov. asta, altfranz. haste, hanste; ital. lancia, ſpan. lanza, port. lança, prov. lansa, franz. lance. — Neu iſt franz. espiet = althochd. spioz; ital. ſpan. port. alabarda, franz. hallebarde (dtſch. Hellebarte).

Signum, vexillum Fahne: ital. insegna; ſpan. seña, prov. senha, franz. enseigne. — Neue Namen ſind ital. stendardo, ſpan. estandarte, prov. estandart, franz. étendard. — Desgleichen ital. bandiera, ſpan. bandera, port. bandeira, prov. bandiera und baneira, franz. bannière, vom goth. bandva signum; ital. gonfalone, prov. altfranz. gonfanon, vom althochd. gundfano d. i. Kriegsfahne. Für signifer findet ſich ital. alfiere, ſpan. alferez (arab. al-fâres Reiter, Ritter), franz. en-

seigne m. (das Werkzeug ſtatt des Mannes, der es führt).

Sagitta, arcus, pharetra Pfeil, Bogen, Köcher: ital. saetta, ſpan. saeta, prov. sageta, saeta, altfranz. sagete; ital. ſpan. port. arco, prov. franz. arc; ital. auch faretra. — Neue Erwerbungen ſind ital. frescia, ſpan. port. prov. flecha, franz. flèche, deutſcher Herkunft, niederl. vlits ꝛc. Strale ital., mittelh. strâl, alſo gleichfalls deutſch; ſpan. port. vira, virote, aus latein. veru, verutum? ital. ſpan. dardo, prov. dart, franz. dart, auch walach. dardę Wurfpfeil, Wurfſpieß, altnord. darradhr, althochd. tart. Arcubalista lautet ital. balestra, ſpan. balista, port. besta, prov. balesta, franz. arbalête, walach. balistę großes Wurfgeſchütz, desgl. Armbruſt. — Auch an neuen Ausdrücken für pharetra, fehlt es nicht. Dahin gehören z. B. ital. turcasso, altfranz. turquois, d. i. türkiſches Geräthe; ital. carcasso, ſpan. carcax, franz. carquois; ſpan. aljaba, port. aljava, arabiſchen Urſprungs; ſpan. goldre, port. coldre, altfranz. cuevre, verwandt mit unſerm Köcher.

Für das Feuergewehr der ſpäteren Jahrhunderte fanden ſich alsbald neue Namen. Wir laſſen ſie hier unberührt.

Cap. XVIII. Pferderüſtung.

Sella Sattel: ital. port. prov. sella, ſpan. silla, franz. selle, walach. şę.

Stratum Decke, Schabracke: ital. covertina, ſpan. cubierta, franz. couverture, ſpan. port. auch gualdrapa, franz. caparaçon, franz. ferner das dem deutſchen Hulſt entnommene housse.

Frenum Zaum, Zügel: ital. ſpan. freno, port. freio, prov. fren, franz. frein, walach. frŭ. — Nicht erhalten hat ſich habeno, da es mit avena zuſammengetroffen ſein würde. — Lateiniſcher Herkunft iſt ferner ital. rédina, ſpan. rienda, port. rédea, prov. renha, franz. rêne, von retinere. Andre Ausdrücke ſind: ital. briglia, ſpan. port. prov. brida, franz. bride, ital. auch bredello, vom althochd. brittil.

Capistrum Halfter: ital. capestro, ſpan. cabestro, port. cabresto. Der Franzoſe hat dafür die neue Bildung licou = lie-cou d. i. Bindehals. Unlateiniſch iſt auch das frembartige ſpan. almártaga, welches man für ſemitiſch halten muß.

Catena maxillaris Kinnkette heißt ital. barbazzale, ſpan. barbada, port. barbella von barba Bart für Kinn, franz. gourmette von unklarer Herkunft.

Solea ferrea Hufeiſen: ital. ferro di cavallo, ſpan. herradura, port. ferradura, franz. fer.

Stapia Steigbügel, Stegreif: ital. staffa (ahd. staph Schritt); ſpan. estribo, prov. estreup, franz. étrier, deren zweifelhafte Herkunft ſ. Etym. Wbch. I, 166.

Calcar Sporn: ital. sperone, sprone, ſpan. espolon, port. esporão, prov. esperó, franz. éperon; ohne Suffix ſpan. espuela, port. espora; ſammt und ſonders aus dem deutſchen sporo, Genit. sporon. Ohne Gleichen

ist das walach. pinten, nach dem Ofener Wörterbuch vom ital. pinta Antrieb.

Cap. XIX. Bürgerliches Gewerbe.

Die Thätigkeit des städtischen Lebens ist so vielfältig, daß in gegenwärtiger Zusammenstellung nur von einer geringen Zahl von Beispielen die Rede sein darf. Oft fehlen die lateinischen Ausdrücke und mußten theils umschrieben, theils bei Seite gesetzt werden. Auch im Provenzalischen, welches öfters mit alten Wörtern aushilft, ist Mangel. Die Wörterbücher der Gegenwart suchen ihn freilich durch französische Vocabeln zu ersetzen, allein diese haben für uns keinen Werth.

Sutor Schuhmacher: ital. calzolajo, span. zapatero, port. sapateiro, prov. cordonier, franz. cordonnier, alle leicht zu entziffern. — Fremden Klanges ist walach. cismaș.

Sartor Schneider: ital. sartore, auch schlechtweg sarto, span. sastre (durch Dissimilation für sartre). — Prov. talhandier, franz. tailleur. — Unlateinisch ist das port. alfaiate, so wie das walach. croitór, jenes semitischer, dieses slavischer Herkunft.

Restio, restiarius Seiler. Die Wörter der Tochtersprachen sind Neulinge: ital. funajo, funajuolo, walach. funáriu; span. cordelero, port. cordoeiro, prov. franz. cordier, walach. funier. Ueber das mittellat. soga Seil, Riemen, woher span. soguero, s. Etym. Wbch. I, 386.

Textor Weber: ital. tessitore, tesserandolo, ſpan. texedor, port. tecedor, tecelão, prov. teisseran, teissandier, franz. tisserand, walach. tzeseţor.

Pistor Bäcker: ital. fornajo, ſpan. hornero, port. forneiro, prov. fornier, franz. fournier, von fornax, faſt gemeinromaniſch. — Speciell franz. iſt boulanger, von boulange ein Backwerk, dies von boule. — Synonyma ſind, aber ſchwerlich mit pistor verwandt, ſpan. pinadero, port. pandeiro, walach. pitaro, desgl. brutar und puinar.

Lanius, lanio Metzger fehlt. Dafür ital. beccajo, franz. boucher; ſpan. carnicero, port. carniceiro, prov. carnicier; ital. macellajo, walach. męcelar von macellarius d. i. Metzler.

Tinctor Färber: ital. tintore, ſpan. tintor, tintorero, port. tintoreiro, prov. tinhéire, franz. teinturier. — Dafür walach. vępsitor (vom Verb. vępseşc = griech. *βάπτω* eintauchen Lex. Bud.).

Femina lavans Waſchfrau: ital. lavandaja, ſpan. lavandera, port. lavandeira, prov. lavandiera, franz. lavandière.

Aurifex Goldſchmied: ital. orefice, órafo, ſpan. orifice, port. ourivez, prov. aurevelher, franz. orfèvre, walach. aurar. Spaniſch iſt platero, von plata Silber.

Faber aerarius Kupferſchmid: ital. calderajo, ſpan. calderero, port. caldeireiro d. i. Keſſelſchmid, Keßler.

Faber cultrarius Meſſerſchmid: ital. coltellinajo, ſpan. cuchillero, port. cutileiro, franz. coutelier, walach. cutzitar.

Faber serarius Schloſſer: ital. magnano, chiavajuolo, ſpan. herrero, port. serralheiro, prov. fehlt, franz. serrurier, walach. lęcętúș, Wörter verſchiedener Herkunft.

Faber scriniarius Schreiner: ital. legnamajo, ſpan. carpintero, port. marceneiro, prov.? franz. menuisier, walach. męsar (buchſtäblich = latein. mensarius Wechsler).

Doliarius, vietor. Anders ital. bottajo, ſpan. barrilero, tonelero, port. toneleiro, franz. tonnelier, walach. butinér, butnár (deutſch Büttner).

Bibliopegus Buchbinder: franz. relieur, ital. legatore (di libri), ſpan. enquadernador, ſo port. encadernador.

Tornator Drechsler: ital. torniero, tornitore, ſpan. torneador, port. torneiro, franz. tourneur.

Ephippiarius Sattler: ital. sellajo, ſpan. sillero, port. selleiro, prov. seler, franz. sellier, walach. șęlar, alle aus sella.

Lapicida Steinmetz: ital. scarpellino, scarpellatore, cantero, port. canteiro, franz. tailleur de pierres, ſpan. pedrero, walach. pietrar.

Caementarius Maurer: ital. muratore, ſpan. albañil, port. alvanir, alvanel; prov. massó, franz. maçon; walach. zidar, letzteres entſtellt aus caemeńtarius?

Faber lignarius Zimmermann: ital. carpentiere, ſpan. carpintero, port. carpinteiro, prov. carpentier, franz. charpentier. — Statt deſſen walach. teslar (Clemens).

Contegulator Dachdecker: ital. conciatetti, ſpan. techador, port. telhador; franz. couvreur, walach. acoperitor.

Cap. XX. Kunſt und Wiſſenſchaft.

Bei dem vielfachen Zuſammenhange dieſer Geiſtesthätigkeiten mit dem claſſiſchen Alterthum iſt nicht anzunehmen, daß die Benennungen der verſchiedenen Fächer ſich mit der Zeit bedeutend geändert hätten, wie dies bei den handwerksmäßigen Beſchäftigungen des vorigen Capitels zum Theil der Fall war. In dem gegenwärtigen Capitel geht ein Künſtlerwort voran, welches ausnahmsweiſe einige Schickſale beſtehen mußte, aber noch immer fortlebt.

Poeta Dichter: ital. ſpan. port. wie latein., franz. poète, walach. poetę. Der Romane alſo empfing das vielſagende Wort aus dem Lateiniſchen. Der Lateiner, nicht zufrieden mit dem ungewiſſen vates, hatte es dem griech. ποιητής nachgebildet. Eine der romaniſchen Nationen verſchmähte jedoch den lateiniſchen Namen poeta und ſchuf ſich aus dem einheimiſch gewordenen Verbum trobar d. i. finden oder erfinden (urſprünglich wühlen, ſuchen) ein Subſtantiv trobaire, Acc. trobador, altfranz. troverre, troveor, buchſtäblich das lat. turbator; auch unſerm Dichter d. i. Finder, Erfinder, vom latein. Verbum dictare (dictieren, abfaſſen) geht ein alteinheimiſches Wort voraus, scuof von scafan (ſchaffen, bilden), wogegen das nord. skalde dunkler Wurzel ſcheint. — Nicht minder eigenthümlich, das heißt

unlateinisch, sind im Provenzalischen oder Altfranzösischen die Namen der Dichtungsarten nebst der gesammten poetischen Terminologie, wie z. B. vers d. i. latein. versus in die Bedeutung einer Liedergattung übergegangen ist, so daß faire un vers dem Provenzalen ungefähr so viel bedeutete wie carmen facere.

Artifex Künstler: prov. buchstäblich artifeis, ital. artefice, span. artifice, ital. artigiano, artimone; ital. span. port. artista, franz. artiste, walach. artisan, also ars überall.

Jocularis Spielmann, namentlich Begleiter des Dichters: ital. giocolatore, prov. joglar, franz. jongleur.

Musicus Tonkünstler (μουσικός): ital. span. port. musico; prov. musicador; desgl. musician, franz. musicien; walach. musicáš, auch ceteráš d. i. Citherspieler.

Pictor Maler: ital. pittore, span. port. pintor, prov. penhedor, franz. peintre; walach. zugráf (ζωγράφος).

Sculptor Bildhauer, Bildner: ital. scultore, span. port. escultor, franz. sculpteur, fehlt prov.; walach. wie lateinisch.

Männer der Wissenschaft sind z. B. Theologus Gottesgelehrter: ital. span. port. teologo, walach. teolog, franz. théologien.

Jureconsultus Rechtsgelehrter: ital. giureconsulto, span. jurisconsulto, port. dass., franz. jurisconsulte; ital. prov. legista, franz. légiste, port. jurista; walach. žudecętor.

Medicus Arzt: ital. span. port. medico, prov. metge, altfranz. meie, mie und mire, neufranz. médecin; walach. doftor. Das deutsche Wort Arzt (alt arzât), schließt

einen vornehmeren Sinn in ſich (Erzdoctor, Oberarzt ἀρχιατρός), iſt übrigens dem Romanen fremd geblieben.

Chirurgus Wundarzt: ital. cirugiano, ſpan. cirujano, port. ciruraião, prov. sirurgian? franz. chirurgien, walach. hirurg.

Philosophus Weltweiſer: ital. ſpan. port. filósofo, franz. philosophe, ſo auch prov., walach.

Cap. XXI. Stadt.

Von beiden wichtigen Wörtern urbs und oppidum verblieb dem Romanen, mit Ausnahme etwa des Adjectivs urbanus, nicht eine Spur. Erſatz gewährte ein drittes, civitas, d. i. ital. città, ſpan. ciudad, port. cidade, prov. ciodat, ſelbſt ciptat und, geſtützt auf den Nominativ civitas, ſogar ciu (la encantada ciu Lex. rom.), altfranz. die Nominativform cit und die Accuſativform auch neufranz. cité, walach. cetate. — Ein viertes Wort derſelben Gattung iſt burgus (πύργος) kleine, feſte Stadt: ital. borgo, ſpan. port. burgo (woher der Name der Stadt Burgos plur.), prov. borc, franz. bourg, entſprechend unſerm Burg, goth. baurgs, ſ. etwa Etym. Wb. I, 76. — Aus welcher Quelle aber floß das walach. oráș? — Für das verlorene civis ward burgensis eingeführt d. i. ital. borghese, ſpan. burges, port. burguez, prov. borges, borgues, franz. bourgeois. Aus civis entſprang ital. cittadino, ſpan. ciudadano, port. cidadão, prov. ciutadan, franz. citoyen, walach. cetetzeán. Civis konnte ſich nicht wohl behaupten, muthmaßlich weil es zu klanglos war.

prov. Schreibung palai ohne das auf latein. ti zurückweisende z. — Für das seiner Bedeutung verlustig gewordene casa haben sich andre Wörter aus verschiedenen Sprachen eingefunden, wie franz. baraque, cabane, hutte.

Tectum Dach lautet ital. tetto, span. techo, port. tecto, prov. teg, tet, franz. toit. — Abweichend walach. coperis (d. i. cooperimentum Bedeckung).

Chors Hof am Hause: ital. corte, cortile, prov. cort, franz. cour, walach. curte. Das span. Wort ist pátio, port. páteo, welches aus Africa stammen soll.

Cap. XXIV. Im Hause.

Die häuslichen Einrichtungen der römischen Welt waren von den gegenwärtigen so verschieden, daß auch die Benennung beider sehr verschieden ausfallen mußte. Lateinische Beispiele sind, die Zimmer betreffend: camera (*καμάρα* Gewölbe): ital. camera, span. camara, prov. cambra, franz. chambre; conclave Zimmer überhaupt (bei Cicero), ital. conclavio Kabinett u. s. w.; cubiculum; diaeta (*δίαιτα*) Lebensweise, demnächst Zimmer; hypocaustum (*ὑπόκαυστον*) Badestube; vaporarium dasselbe, vestiarium Kleiderkammer. Speciell romanische Beispiele sind die folgenden. Ital. alcóva, span. port. alcoba, franz. alcôve Nebenzimmer, Schlafzimmer (von arab. alqobbah Gewölbe), woher wohl auch prov. alcuba Zelt. — Ital. appartamento, span. appartamiento, eigentlich Absonderung, franz. appartement Reihe von Zimmern. — Span. aposento

Zimmer, Herberge, vom Verbum sentar ſetzen. — Ital. gabinetto, vom engl. cabin, celtiſcher Herkunft. — Ital. guardaroba, ſpan. guardaropa, franz. garderobe Kleiderſtube (aus zwei deutſchen Wörtern beſtehend). — Ital. loggia, ſpan. lonja, prov. lotja, franz. loge Altan, vom althochd. lauba d. i. Laube. — Span. pieza, franz. pièce, eigentlich Stück eines Raumes (vgl. Quartier d. i. Stadtviertel). — Ital. sala, salone etc., deutſcher Herkunft. — Ital. stanza Zimmer überhaupt, auch stanzia, ſpan. estancia, eigentlich Aufenthalt. — Auch ital. stufa, ſpan. prov. estuba, franz. étuve Badeſtube, desgl. Ofen. — Selbſt casa d. i. domus ward der Bedeutung von cubiculum fähig.

Noch fragen wir nach Küche, Keller und Speicher. Küche, culina lautet abweichend, ſtammt aber gleichfalls vom Verbum coquere: ital. cucina, ſpan. cocina, port. cozinha, franz. cuisine, wal. cuhnie. — Keller, cella: walach. chilie, ſpan. celda (d eingeſchoben nach l, wie oft), port. celleiro (cellarium); prov. cava, franz. cave, vom Adj. cavus, aber auch cueva ſpan., cova port. mit unklarem Stammvocal. Weinkeller heißt port. adega, deutlicher ſpan. bodega, noch deutlicher latein. apotheca. — Speicher, granarium: ital. granajo, ſpan. granero, franz. grenier.

Scala Treppe iſt ital. wie lat., ſpan. escala, escalera, prov. franz. escalier, port. escada, walach. scarę, desgl. treaptę (aus dem Deutſchen?).

Wir wenden uns nunmehr zum Mobiliar, beſchränken uns aber auf einen geringen Theil deſſelben. Vorher gedenken wir zweier im Mobiliar nicht wohl anzubringender noch verwandter Vorrichtungen, der Thüren und der Fenſter.

Forum Marktplatz iſt in dieſer Bedeutung unüblich geworden, übrigens nicht erſtorben. Die Formen ſind: ital. und port. foro, ſpan. fuero, prov. for, fuer, franz. for. Bedeutungen ſind: Tribunal, Geſetz, Recht, Herkommen, Taxe, Ort und Weiſe u. dgl.

Mercatus iſt ital. mercato, ſpan. port. mercado, prov. mercat, franz. marché. — Auch platea, ital. piazza findet ſich in der Bedeutung eines Marktplatzes. — Ein fremdländiſches Synonym iſt das walach. tèrg, ſ. Miklo-ſich S. 49.

Suburbium Vorſtadt iſt vorhanden im ital. sobborgo, auch einfach borgo, ſpan. port. suburbio. Dafür franz. faubourg, woher walach. foburg. Arabiſcher Abſtammung iſt ſpan. port. arrabalde, arrabal.

Cap. XXII. Kirche.

Faſt über alle romaniſchen Provinzen verbreitet iſt das unſerm Kirche entſprechende ecclesia: ital. chiesa, ſpan. iglesia, port. igreja, prov. gleiza (nicht aber prov. cercha), franz. église. Das romaniſche wie das deutſche Wort ſind griechiſcher Herkunft, aber nicht gleicher Grundbedeutung: Kirche, kirihha von κυριακόν bedeutet Haus des Herrn wie gothiſch gudshus, und ἐκκλησία Zuſammenkunft, Verſammlung. — Das walachiſche Wort, von dem gemeinromaniſchen abweichend, iſt biséricę = basilica Prachtgebäude. — Nächſt ecclesia iſt domus zu nennen: ital. duomo m. mit grammatiſch richtigem Diphthong, ſpan. domo, dombo mit

ſeltſam eingeſchobenem Labial, port. domo, franz. dôme Domkirche, auch Kuppel auf einem Gebäude. — Templum endlich iſt für das romaniſche Wörterbuch ohne Bedeutung. — Ein weſentliches Stück der Kirche aber iſt die Glocke, wofür das alte Rom kein Wort beſaß, die Tochterſprachen theils campana, theils clocca (cloche) einführten. S. Etym. Wb. I, 105, II, 259.

Cap. XXIII. Haus.

Aedes iſt erloſchen, da es für ein Wort des häufigſten Gebrauches zu klanglos war. Dem Sprachgenius ſtand ein Derivatum, wie etwa aedificatum oder aedificatio, zu Gebote; er zog jedoch ein einfaches wohlbekanntes Wort vor. Domus lebte zwar buchſtäblich fort, hat aber in ſeiner Bedeutung gelitten, ſ. den vorhergehenden Artikel. — Das Wort, welches den Begriff zu erfüllen berufen war, iſt weder aedes noch domus, ſondern das anſpruchsloſe casa, womit der Lateiner ein kleines Haus, eine Hütte bezeichnete, ital. ſpan., port. prov. gleichfalls casa, auch franz. case (daher die Präpoſ. chez). — Aber neben casa ſtellt ſich noch mansio Aufenthalt: Wohnung, ital. magione, altſpan. mayson, altport. meisom, prov. maisó, franz. maison, altfranz. auch ohne Sibilant main, erinnernd an das prov. mayó für maisó, wenn die Leſung richtig iſt, vgl. Roman. Gramm. I, 239. — Eine große prachtvolle Wohnung bedeutet latein. palatium, daher ital. palazzo, ſpan. port. palacio, prov. palaitz, franz. palais. Unrichtig ſcheint die

prov. Schreibung palai ohne das auf latein. ti zurückweisende z. — Für das seiner Bedeutung verlustig gewordene casa haben sich andre Wörter aus verschiedenen Sprachen eingefunden, wie franz. baraque, cabane, hutte.

Tectum Dach lautet ital. tetto, span. techo, port. tecto, prov. teg, tet, franz. toit. — Abweichend walach. coperis (d. i. cooperimentum Bedeckung).

Chors Hof am Hause: ital. corte, cortile, prov. cort, franz. cour, walach. curte. Das span. Wort ist pátio, port. páteo, welches aus Africa stammen soll.

Cap. XXIV. Im Hause.

Die häuslichen Einrichtungen der römischen Welt waren von den gegenwärtigen so verschieden, daß auch die Benennung beider sehr verschieden ausfallen mußte. Lateinische Beispiele sind, die Zimmer betreffend: camera (*καμάρα* Gewölbe): ital. camera, span. camara, prov. cambra, franz. chambre; conclave Zimmer überhaupt (bei Cicero), ital. conclavio Kabinett u. s. w.; cubiculum; diaeta (*δίαιτα*) Lebensweise, demnächst Zimmer; hypocaustum (*ὑπόκαυστον*) Badestube; vaporarium dasselbe, vestiarium Kleiderkammer. Speciell romanische Beispiele sind die folgenden. Ital. alcóva, span. port. alcoba, franz. alcôve Nebenzimmer, Schlafzimmer (von arab. alcobbah Gewölbe), woher wohl auch prov. alcuba Zelt. — Ital. appartamento, span. appartamiento, eigentlich Absonderung, franz. appartement Reihe von Zimmern. — Span. aposento

Zimmer, Herberge, vom Verbum sentar ſetzen. — Ital. gabinetto, vom engl. cabin, celtiſcher Herkunft. — Ital. guardaroba, ſpan. guardaropa, franz. garderobe Kleiderſtube (aus zwei deutſchen Wörtern beſtehend). — Ital. loggia, ſpan. lonja, prov. lotja, franz. loge Altan, vom althochd. lauba d. i. Laube. — Span. pieza, franz. pièce, eigentlich Stück eines Raumes (vgl. Quartier d. i. Stadtviertel). — Ital. sala, salone etc., deutſcher Herkunft. — Ital. stanza Zimmer überhaupt, auch stanzia, ſpan. estancia, eigentlich Aufenthalt. — Auch ital. stufa, ſpan. prov. estuba, franz. étuve Badeſtube, desgl. Ofen. — Selbſt casa d. i. domus ward der Bedeutung von cubiculum fähig.

Noch fragen wir nach Küche, Keller und Speicher. Küche, culina lautet abweichend, ſtammt aber gleichfalls vom Verbum coquere: ital. cucina, ſpan. cocina, port. cozinha, franz. cuisine, wal. cuhnie. — Keller, cella: walach. chilie, ſpan. celda (d eingeſchoben nach l, wie oft), port. celleiro (cellarium); prov. cava, franz. cave, vom Adj. cavus, aber auch cueva ſpan., cova port. mit unklarem Stammvocal. Weinkeller heißt port. adega, deutlicher ſpan. bodega, noch deutlicher latein. apotheca. — Speicher, granarium: ital. granajo, ſpan. granero, franz. grenier.

Scala Treppe iſt ital. wie lat., ſpan. escala, escalera, prov. franz. escalier, port. escada, walach. scarę, desgl. treaptę (aus dem Deutſchen?).

Wir wenden uns nunmehr zum Mobiliar, beſchränken uns aber auf einen geringen Theil deſſelben. Vorher gedenken wir zweier im Mobiliar nicht wohl anzubringender noch verwandter Vorrichtungen, der Thüren und der Fenſter.

Janua, fores plur. num., ostium, porta Thüre, Thor. Die beiden erſten ſind dem Romanen abhanden gekommen, das dritte lautet ital. uscio, altſpan. uzo, prov. uis, altfranz. huis, walach. uşę, letzteres femin. Porta aber iſt gemeinromaniſch, ital. port. prov. porta, franz. porte, ſpan. und walach. mit Diphthong puerta, poartę.

Fenestra Fenſter, überhaupt Oeffnung: ital. finestra, prov. fenestra, franz. fenêtre, walach. fereastrę. — Spanien und Portugal ſind anderes Sinnes. Spaniſch heißt das Fenſter ventana, port. janella. Erſteres ſtammt von ventus Wind und vergleicht ſich dem altnord. vindauga, engl. wind-ow, bedeutet alſo Wind- oder Luftloch. — Janella, von janua, bedeutet Thürchen und könnte ſich auf griech. θυρίδιον berufen. Altſpan. findet ſich ſtatt ventana auch finiestra, hiniestra.

Mobiliar. — Mensa Tiſch: ital. prov. mensa, ſpan. port. mesa, walach. masę. — Tabula gab ital. tavola, ſpan. tabla, port. taboa, prov. taula, franz. table, walach. tablę.

Sella Stuhl, Seſſel: ital. port. prov. sella, ſpan. silla, franz. selle, auch Sattel u. dergl.; walach. scaun von scamnum. Dafür ital. auch sedio, seggio, port. sitio, prov. seti, franz. siége Sitz, Seſſel, wohl nach obsidium geformt.

Scabellum, scabillum Schemel: ital. scabello, ſpan. prov. escabel, franz. escabeau, escabelle, altfranz. eschamel (woher unſer Schemel). — Dieſelbe Bedeutung hat das ital. predella, das aus unſerm Brett erklärbar iſt.. — Gleichfalls deutſcher Herkunft, bei mehrfacher Bedeutung, iſt

ital. ſpan. port. banco, prov. franz. banc, Fem. ital. banca, franz. banque.

Lectulus, bisellium Ruhebett. Dafür findet ſich ital. canopè, ſpan. franz. canapé von conopeum (griech. κωνωπεῖον). — Desgleichen ital. sofà ff., aus dem Arabiſchen.

Lectus Bett: ital. letto, ſpan. lecho, port. leito, prov. leit, liech, franz. lit. — Neben dem ſüdweſtlichen lecho leito beſteht das ſehr übliche cama, das aus dem griech. χαμαί entſtanden ſein muß. — Weder latein. noch griech. iſt das walach. pat, welches ſich unſerm Bett annähert. — Sponda Bettgeſtelle, Bettlade: ital. sponda, prov. esponda; anders ital. lettiera, prov. leitiera; ſpan. umſchreibend armazon del lecho, port. armação da cama d. i. Bettrüſtung.

Scrinium, armarium Schrank: ital. scrigno, ſpan. escriño, prov. escrin, franz. écrin (alle in die Bed. Käſtchen ausgewichen); ital. armario, armadio, ſpan. armario, port. armario, almario, prov. armari, franz. armoire, walach. (= port.) armar, almar.

Speculum Spiegel: ital. specchio, speglio, ſpan. espejo, port. espelho, prov. espelh. — Andrer Herkunft iſt ital. miraglio, prov. mirail, mirador, franz. miroir. — Das gleichbedeutende walach. oglindę iſt weder lateiniſch noch ſlaviſch.

Velum Vorhang: ital. ſpan. velo, franz. voile. — Für Bettvorhang beſonders wird gebraucht ital. ſpan. prov. cortina, franz. courtine, im früheſten Mittellatein vorkommend, ſ. Etym. Wbuch I, 140.

Stragulum für tapes, Teppich, Fußteppich. Nur das zweite der latein. Wörter findet sich in den Tochtersprachen wieder: ital. tappeto, span. tapete, tapiz, franz. tapis.

Cap. XXV. Kleidung.

Von den zahlreichen Kleidernamen des üppigen Römervolkes haben sich in den Tochtersprachen nur wenige erhalten. Selbst die berühmte toga, welches Wort, volksüblich gestaltet, ital. tuoga hätte lauten müssen, darf als Latinismus betrachtet werden. Doch kommt auch das unlateinische Element nicht unhäufig vor. Es handelt sich hier vornehmlich um männliche Kleidung.

Vestimentum: ital. vestimento, vestito, span. port. ebenso vestimento, vestido, prov. vestimen, vestidura, franz. vêtement, walach. vesmunt. — Habitus: ital. abito, span. port. habito, prov. habit, franz. habit.

Calceus, calcius Schuh: span. calzado, desgleichen zapato, port. zapato; ital. scarpa; prov. sotlar, franz. soulier von lat. solea Sohle.

Crepida, solea Pantoffel: ital. pianella von planus platt, woher wohl auch span. port. chinela. — Ferner span. pantuflo, franz. pantoufle, neuprov. pantufla; abweichend von allen walach. pępuciu (Clemens).

Caliga Stiefel: ital. stivale aus lat. aestivalis Sommerbekleidung der Füße, auch prov. estival; span. port. bota, franz. botte, vgl. dtsch. Bütte.

Tibiale Strumpf. Dahin ital. calza, prov. calsa, caussa, franz. chausse von calceus s. oben. Davon weicht ab span. media, port. meia, eigentlich ein halbes Beinkleid, vom Adjectiv medius.

Braccae Hosen: ital. brache, span. bragas, prov. brayas, altfranz. braies. — Dem entspricht ital. calzoni, span. calzones, port. calças, calções; desgleichen franz. culotte, dessen Etymologie sich leicht findet.

Indusium, interula Hemd. Die lateinischen Wörter, welche dieses Kleidungsstück bedeuten, haben keinen Eingang gefunden. Gemeinromanisch sind: ital. camicia, auch camiscia, span. port. prov. camisa, franz. chemise, walach. cemașe, mittellat. camisia schon bei Hieronymus, übrigens von unklarer Herkunft.

Pallium Mantel: ital. pallio cet. ist mehr lateinisch als romanisch zu nennen. Der eigentliche Ausdruck ist, gleich dem genannten deutschen, ital. mantello, span. mantillo, prov. mantelh, franz. manteau, prov. auch manta, franz. mante, aus lat. mantellum, mantelum. — Synonym ist ital. cappa, span. port. prov. capa, franz. chape, aus dem latein. Verbum capere fangen, daher umfangen, einhüllen, also wie latein. amictus oder amiculum von amicire. Die Sprößlinge jenes cappa im Romanischen und Deutschen übergehen wir füglich. — Ein Wort ähnlicher Bedeutung ist ital. roba, span. ropa, port. roupa, prov. rauba, franz. robe, aus dem althochd. roup Kriegsbeute. Aus dem roman. Wort stammt das deutsche Robe, eines der nicht wenigen in unsrer Sprache vorkommenden zwitterhaften Erzeugnisse. — Unlateinisch ist ferner das ital. gonna, alt-

ſpan. prov. gona, altfranz. gone, mittellat. gunna Weiberrock, Mönchsrock, unentſchiedener Herkunft. — Für galliſch gilt das latein. sagum Kriegs- oder Reiſemantel, daher ital. saja, ſpan. saya, prov. saia, franz. saie wollenes Ueberkleid. — Noch erwähnen wir ital. casacca, ſpan. casaca, casacon, franz. casaque große Jacke, Reitrock u. dgl., offenbar von casa Hütte, weil dieſe den Menſchen ſchützt wie ein Gewand.

Toga feriata Schlaf- oder Hausrock, eigentlich Feierrock: ital. veste da camera, ſpan. ropa de camara, port. mit dem einfachen Worte roupão, ausgedrückt, franz. robe de chambre.

Cingulum Gürtel: ital. cingolo, auch cintolo, cintura, ſpan. cingolo, port. cintilho etc., prov. cenha, centha d. i. cenhta, franz. sangle, ceinture, walach. incingętoare d. i. incinctoria. — Auch griech. ζώνη hat man nicht überall verſchmäht. — Außerdem beſitzt die ſpan. Mundart pretina, die portug. petrina, gleichſam pectorina ‘was die Bruſt umſchließt’.

Pileus Hut. Weder ein ital. piglio noch ein ſpan. pillo iſt in dieſer Bedeutung vorhanden. Das vorragende Wort findet ſich im ital. cappello, aus welchem letzteren das ſpan. port. chapeo entſtand. Cappello aber iſt ein Diminutiv des roman. cappa Mantel, von welchem die Kopfbedeckung einen Theil zu bilden pflegte. — Spanien und Portugal haben ſich überdies ein eignes Wort für dieſes Kleidungsſtück geſchaffen, sombrero, sombreiro, worin umbra enthalten ſein muß, erinnernd an unſer altdeutſches schate-huot.

Manica Handſchuh: ital. guanto, ſpan. port. guante, prov. guan, franz. gant, germaniſcher Herkunft, z. B. ſchwed. vante etc. — Derſelben Herkunft iſt auch port. luva, ſpan. lua, aus goth. lôfa flache Hand, engl. glove Handſchuh. Dafür bietet der Dacier mẹnuşẹ, das aus manus hervorgieng.

Annulus Ring: ital. annello, ſpan. anillo, port. annel, prov. anel, franz. anneau, walach. mit verändertem Anlaut inel. — Eigenthümlicher Art iſt das ſpan. Synonym sortija, altport. sortilha, welches urſprünglich Zauberring bedeutet haben muß.

Cap. XXVI. Speiſe und Trank.

Bei der aſiatiſchen Ueppigkeit, in welche das ſpätere Rom verſunken war, läßt ſich mit Gewißheit vorausſetzen, daß die Namen der Speiſen und Getränke im chriſtlichen Mittelalter zum großen Theile keine Anwendung mehr fanden und untergiengen, während aus fremden Sprachen nur wenige einzudringen vermochten. Das folgende Verzeichniß enthält Beiſpiele der einen wie der andern Art.

Cibus, victus, esca, offa, edulium, alimentum. Cibus lautet ital. cibo, ſpan. cebo, port. cevo (e richtiger als i, da das latein. ĭ jenen Vocal verlangt). — Victus: ital. vitto vrlt., ſpan. victo, pg. vito, fehlt prov. franz. — Deſſelben Stammes jedoch iſt ital. vettovaglia, ſpan. vituallas plur., port. victualhas, franz. victouaille Lebensmittel, zunächſt vom Adj. victualis bei Petronius. —

Deſſelben Stammes und derſelben Bedeutung ſind die Infinitive ital. viveri plur., franz. vivres, zu welchen ſich auch ital. mangiare, walach. mυncare (d. i. manducare) geſellen, die an unſern Inf. Eſſen erinnern. — Esca Speiſe, auch Lockſpeiſe: ital. ſpan. prov. gleichfalls esca, port. isca, walach. eascę, letzteres nur in der zweiten Bedeutung üblich. — Offa Biſſen iſt unromaniſch und läßt ſich durch bucca vertreten, d. i. ital. boccone, ſpan. bocon Mundvoll, Muffel; dahin auch ſpan. bocado, franz. bouchée, walach. bucatę, bucęturę. — Edulium Eßwerk iſt überall erloſchen, alimentum lebt fort. — Für ſich allein beſteht franz. repas = mittellat. repastum d. i. pastum für pastus. — Neulinge ſind ital. vivanda, ſpan. port. vianda, prov. vivanda und vianda, auch vivenda (ſicher die Grundform); desgleichen ſpan. port. comida vom Verbum comedere. — Vor allen aber muß das im Walach. vorkommende, jedesfalls unlateiniſche und wohl auch ungriechiſche hranę d. i. Nahrungsmittel auffallen, ſ. darüber Miklosich S. 51.

Coena Mittagsmahl lebt fort im ital. ſpan. prov. cena, port. cea, ceia, walach. cinę, franz. cène (nur noch in bibliſchem Sinne). — Prandium ergab richtig ital. pranzo und walach, prυnz, wie auch das ital. Verbum pranzare dem latein. pransitare, das walach. prυnzi dem latein. prandēre entſpricht. — Epulum hat ſich nirgends erhalten; auch dapes, Plur. von daps, vermißt man. — Von convivium kommt buchſtäblich nur im altfranz. covif eine Spur vor, ſ. Lex. rom, II, 471; convictus aber iſt im ital. convito, ſpan. port. convite vorhanden. — Ein

Wort zweifelhafter Herkunft ist das auch als Substantiv gebrauchte Verbum ital. desinare, prov. disnar, franz. dîner (wohl von de-coenare). — Unlatein. Herkunft ist ital. banchetto, span. port. banquete, franz. banquet Festgelage. — Hier möge sich nuptiae Hochzeit anschließen: ital. nozze, span. port. nupcias, prov. nossas, franz. noces, alle, gleich dem latein. Worte, nur im Plural üblich, walach. nuntzę, auch im Sing. Ein anderer Ausdruck ist span. port. boda oder Plur. bodas (lat. vota Gelübde).

Jentaculum Frühstück ist erloschen; doch hat sich das Verbum jentare wenigstens im span. yantar, port. jantar erhalten. — Andre Ausdrücke sind: span. desayunar, prov. desdejunar, franz. déjeûner d. i. Fastenbrechen, engl. breakfast; span. almuerzo, port. almoço, vgl. Imbiß, admorsus.

Merenda Abendbrot: ital. port. merenda, span. merienda, walach. merindę, fehlt prov. franz. — Ein anderes Wort ist prov. sopar, franz. souper, s. Etym. Wbch. I, 388. — Ein leichtes Abendbrot ital. colazione, span. colacion, auch prov. colacion, s. DC. über das mittellat. collatio.

Einzelne Speisen. Jus, jusculum ist unromanisch, das franz. jus erst später eingebracht. Was wir Suppe nennen, lautet ital. zuppa, span. port. prov. sopa, franz. soupe und muß deutscher Herkunft sein. — Synonym ist ital. brodo, franz. brouet, entsprechend dem althochd. brod d. i. Brühe. — Ital. potaggio, span. potage, franz. potage ist von pot Topf und bedeutet zunächst eine Brühe mit Brotschnitten. — Eigenthümlich ist das ital. minestra, s. Etym. Wb. II, 47.

Assum Braten: ſpan. asado, port. assado; prov. raust, cat. rostit, franz. rôti, ital. arrostito, der Stamm auch deutſch und celtiſch; walach. fripturę (von lat. frictum geröſtet). — Perna (πέρνα), desgl. petaso (πέτασων) Schinken: ital. presciutto, prosciutto, port. presunto, alle drei von exsuctus (ausgetrocknet); ſpan. pernil; jamon, franz. jambon, beide vom roman. gamba Bein; walach. juncę (aus dem deutſchen Provincialismus Schunken). — Farcimen, hilla Wurſt: ital. salsiccia, ſpan. salchicha, franz. saucisse, saucisson, walach. cęrnatz (vom Adj. carnatus). — Caro carnis iſt faſt überall geblieben: ital. ſpan. port. walach. carne, prov. carn; nur das franz. chair legte die Bedeutung Fleiſch als Nahrung ab, indem viande dieſe Bedeutung einnahm, zu welcher auch das alte prov. vianda bereits hinneigte.

Backwerk. — Einige lateiniſche zum Theil dem Griechiſchen entnommene Beiſpiele ſind libum, placenta, tragunum (λάγανον), artocreas (ἀρτόκρεας) Paſtete. Die Tochterſprachen ſcheinen reicher darin. Man merke etwa ital. foccaccia, ſpan. hogoza, port. fogaça, franz. fouace von focus) in Aſche Gebackenes; pasticcio, ſpan. port. pastel, franz. pâté Paſtete; ital. ſpan. port. torta, prov. tortelh, franz. tourte und tarte, walach. turtę; franz. gâteau, prov. gastal Kuchen überhaupt, vom altd. wastel. — Das vornehmſte und doch gemeinſte Backwerk hat ſeinen Namen nirgends verſchmäht: latein. panis, ital. pane, ſpan. prov. pan, port. pão, franz. pain, walach. păine.

Würzen. — Piper Pfeffer: ital. pevere, pepe, ſpan. prov. pebre, franz. poivre, walach. piper, port. pimento

d. i. pigmentum. — Sal Salz, ital. sale, ſpan. port. prov. sal, franz. sel, walach. sare. — Saccharum Zucker: ital. zucchero, ſpan. port. azúcar, port. assúcar, prov. sucre, franz. sucre, walach. zẹhar. — Sināpis (σίναπι) Senfpflanze, daher die Tunke, ital. port. prov. mostarda, franz. moutarde, ſpan. mostaza, catal. mustela, walach. mustár von mustum.

Potus, potio Trank. — Lac Milch: ital. latte, ſpan. leche, port. leite, prov. lait, lach, franz. lait, walach. lapte. [Hier iſt einzuſchalten 1) butyrum: ital. butiro, burro, prov. buire, franz. beurre, ſpan. aber manteca, port. manteiga (über deren Herkunft ſ. etwa Etym. Wb. II, 152), nicht minder abweichend walach. unt (eigentlich Fett, von lat. unctum. — 2) caseus Käſe: ital. cacio, ſpan. queso, port. queijo, churw. caschiel, walach. cas; nach der Form benannt ital. formaggio, prov. formatge, franz. fromage.] — Vinum Wein: ital. ſpan. vino, port. vinho, prov. vin, vi, franz. vin, walach. vin. — Als einen ſauren Wein dachte man ſich den Eſſig, acetum, daher ital. vinagro, ſpan. port. prov. vinagre, franz. vinaigre. Nur im ital. aceto, walach. otzet hat ſich das latein. Wort erhalten, das prov. aci ſtammt vom Adj. acidus. — Mustum Moſt: ital. ſpan. port. mosto, prov. most, franz. moût, walach. must. — Vinum mulsum Meth, desgl. hydromeli (ὑδρόμελι): ital. idromele, auch prov. ydromel, ſpan. aguamiel. — Cerevisia, cervisia Bier lautet altfranz. cervoise, ital. cervogia, ſpan. cerveza, port. cerveja. — Ein ganz verſchiedener Name iſt franz. bière, ital. birra, walach. bearẹ, muthmaßlich vom latein. Inf.